

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1908

453 (30.9.1908) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weltweit größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition: Mittel und Sammlungs-Ede nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe. Im Verlag abgeholt: Monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.20

Seitliche Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Beitzelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: U. Fehle. v. Sedendorf, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 3 Füllungs-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 453.

Karlsruhe, Mittwoch den 30. September 1908.

Telephon-Nr. 86.

24. Jahrgang.

Das Winterfahrplan-Buch

der „Badischen Presse“ wird mit der heutigen Mittagsausgabe sämtlichen Karlsruher Abonnenten gratis zugestellt. Die auswärtigen Abonnenten erhalten dasselbe in den nächsten Tagen.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Die amerikanische Wahlkampagne.

(Von unserem New Yorker Mitarbeiter.)

Zum ersten Male in der Geschichte der amerikanischen Präsidentschaftswahlkampagne sind alle Organe der Vereinigten Staaten und sämtliche Parteiführer darin einig, daß der Ausgang dieses Kampfes, der nie so sehr den Namen einer Wahlschlacht verdient, gänzlich unabschließbar sei, daß niemand vorherzusagen könne, wer als Sieger aus demselben schließlich hervorgehen werde.

Präsident Roosevelt hat freilich nicht nur den Senator Forester, sondern nachträglich auch Mr. Foster vom Exekutivkomitee und Mr. Shelton, dessen Oberstabschef und Schatzmeister in den Vann getan und gepöpst — beide wegen verdächtiger Beziehungen zu den Trusts, aber die Geopfertenen kommen nun ihrerseits mit Enthüllungen, und Senator Forester erwidert sich, den Beweis zu erbringen, daß Roosevelt selbst nur dank den Geldern der Trusts an seine Wahlkampagne gelangte.

Mr. Taft wird jetzt in ganz ähnlicher Weise nur mit wegwerfender Verachtung angegriffen, man könnte sagen, abgetan. Selbst des Präsidenten eigene Presseorgane erklären, die Niederträchtigkeit, mit der dieser Wahlkampf geführt werde, würde den Republikanern jedenfalls Ohio (Foresters Staat) und eine Anzahl Staaten des mittleren Westens kosten. Aber weit schlimmer als der Eindruck der Foresterschen pp. Angriffe wirkte die Enthüllung der „Newport Times“ (die gar nicht angeht wird), daß der Brief resp. die sog. „letzten Worte des Ex-Präsidenten Grover Cleveland“, in denen Mr. Taft dringend für die Präsidentschaft empfohlen wurde, eine ganz gemeine Fälschung und erfunden von A bis Z ist.

Die Wähler fragen nun noch, wer denn der nächste von der politischen Aristokratie an der Spitze für die Guillotine sei.

Dem demokratischen Präsidentschaftskandidaten Bryan geht es nicht viel besser. Er hat ebenfalls seinen Gouverneur Gastell gepöpst, nachdem er ihn gestern noch mützig gedacht, aber zu spät. Dagegen hat er sich sehr geschickt des deutschen Botens, so gut er überhaupt noch konnte, verschrieben, indem er Herr Hermann Kibber von der „New Yorker Staatszeitung“, den eigentlichen Führer der Deutsch-Amerikaner als Gastells Nachfolger zum Schatzmeister des demokratischen Nationalkomitees berief und damit gleichzeitig der öffentlichen Meinung wenigstens das Vertrauen zurückgab, daß die demokratische Kasse ehrlich und geistig gegen jede Beschädigung geschützt werden würde.

Bryan selbst richtet gegen Roosevelt Protest auf Protest, was er die ungeschickliche Einmischung des regierenden Präsidenten in den Wahlkampf und dessen Mißbrauch der Amtsgewalt nennt. Roosevelt kündigt bereits eine neue fulminante Antwort an, trotzdem seine besten Freunde ihm dringend abraten und die unabhängige, indes meist Roosevelt-Feindliche, Presse entschieden dagegen protestiert und den Präsidenten „vor sich selbst“ warnt. Es wird immer klarer, daß dieser Wahlkampf in Wirklichkeit ein Kampf um den Einfluß der Trusts, eigentlich der öffentlichen Meinung wider die Trusts ist und dabei in der Form täglich mehr zu einem Duell Bryan-Roosevelt ausartet, bei dem Herr der tertius gaudens ist. Dieser enthält nicht nur weiter, scheinbar Roosevelt und Taft indirekt unterliegend und dadurch wieder den Präsidenten verdächtigend und kompromittierend, sondern läßt auch überall im Lande seine Werkzeuge gegen die Kandidaten der Republikaner wie Demokraten wählen, die er gleichmäßig der Nation als korrupt und belächelnd demütiert.

Alles ist einzig darin, daß die schließliche Entscheidung in diesem Wahlkampf bei Newport stehen wird und dort hält das Jünglein an der Wage zweifellos wieder Deacht, den noch neulich Demokraten wie Republikanern als den gefährlichsten aller politischen Gagliottos und Demagogen denunzierend. Und Herrst wird, wie die Dinge stehen, der einzige sein, der aus diesem traurigen Wahlkampfe Vorteil zieht: er wird als ein Faktor aus demselben hervorgehen, der, wenn nicht der mächtigste nach Roosevelts Rücktritt, so doch einer der entscheidendsten bei jeder Gelegenheit mit in Rechnung zu ziehen sein wird und der bei seiner mächtigen Presse-Organisation als der gefährlichste aller zu fürchten ist.

Die Ministerbegegnung in Desio.

— Rom, 29. Sept. (Tel.) Die „Ag. Stef.“ meldet aus Desio: Der Besuch, den der russische Minister Tschwolski in Desio dem italienischen Minister Tittoni abgestattet hat und dem ein freundschaftlicher Gedankenaustausch vorausgegangen war, trug das Gepräge einer Herzlichkeit, die sich von den persönlichen Beziehungen zwischen beiden Staatsmännern auf die beiden von ihnen vertretenen Länder übertrug. Diese Begegnung brachte eine Vertiefung dessen mit sich, was sich über die orientalische Frage, über die neugeschaffene Lage des ottomanischen Reichs und über andere wichtigere Fragen, die zur Zeit auf der Tagesordnung stehen, aus den anderen Begegnungen ergeben hat, die Tschwolski in letzter Zeit mit anderen Staatsmännern gehabt hat.

Aus den Unterhaltungen beider Staatsmänner erhellt, daß die Beziehungen zwischen Italien und Rußland intimer sind, als seit langer Zeit, denn es ergab sich aus ihnen vollständige Uebereinstimmung der Gesichtspunkte bezüglich der besonderen Interessen der beiden Länder, die im Laufe der Gespräche hervorgehoben wurden, die vollkommene Harmonie zwischen ihnen und damit verbunden die dem Frieden günstigsten Absichten.

Infolge dieser friedlichen Absichten werden die beiden Staaten ihren Einfluß für die Entwicklung der internationalen Lage im Sinne der Eintracht geltend machen können.

Zur Gemartungsverlegung Karlsruhe-Daglanden.

Δ Karlsruhe, 29. Sept. Unter dem Vorstehe des Geh. Rat Fehle, v. Kraft-Ebing hielt der Bezirksrat heute seine diesmonatliche Sitzung ab. Auf der Tagesordnung standen durchweg Verwaltungssachen. Der erste derselben betraf den Ausgleich für die Gemartungsverlegung Karlsruhe-Daglanden. Es handelte sich bei dieser Angelegenheit um einen Antrag der Gemeinde Daglanden auf Entschädigung gegenüber der Stadtgemeinde Karlsruhe, herrührend aus dem von der Stadt Karlsruhe Ende der neunziger Jahre begonnenen und 1902 vollendeten Bau des Karlsruher Rheinhafens mit Stichkanal.

Bei dem heutigen Verhandlungstermin in dieser Streitfrage war die Klägerin durch Rechtsanwalt Dr. Gänser, durch den Bürgermeister und eine Anzahl Gemeinderäte Daglandens vertreten. Die Vertretung der Beklagten Stadtgemeinde hatte Rechtsrat Dr. Pertrich zu führen. Respektiert war Oberamtmann Dr. Arnspurger. Ueber den Gang der Verhandlung ist folgendes zu berichten. Die Stadt Karlsruhe hat seiner Zeit mit Staatsunterstützung den Karlsruher Rheinhafen mit Stichkanal erbaut. Zur Gemartung des Staatsbeitrages war eine Gesetzesvorlage an den Landtag notwendig geworden, welche u. a. auch die Bestimmung enthielt, daß die Stadt Karlsruhe sich nicht nur Gelände erwerben könne für den Hafen und den Stichkanal, sondern auch zur Ansiedlung von Gewerbe und Industrie beim Rheinhafen und zur Erweiterung seiner Gemartung. In Betracht kommen für die Erwerbung solchen Geländes die Gemeinden Daglanden, Anielingen und Bulach. Es war nun der Stadt Karlsruhe seinerzeit schon nicht möglich, das für den Bau des Hafens und Kanals notwendige Gelände auf gutlichem Wege zu erlangen; es mußte durch Expropriationsverfahren erworben werden. Während dieses Verfahrens schwebte, beruhten die Verhandlungen zwischen der Stadt und den genannten Gemeinden auf Abtretung weiteren Geländes. Nachdem aber der Hofen erfüllt war, kam die Stadtgemeinde Karlsruhe auf diese Angelegenheit zurück und wendete sich im März 1899 an das Ministerium des Innern mit dem Ersuchen, das Ministerium möge nun an den Volkstag (weiter oben schon mitgeteilt) Bestimmung über die Erwerbung weiteren Geländes herangehen. Infolge dieses Antrages der Stadt wurde das hiesige Bezirksamt beauftragt, mit den in Betracht kommenden Gemeinden zu verhandeln, um auf gutlichem Wege eine Verständigung zwischen den Parteien herbeizuführen. Diese Verhandlungen, die zunächst nur zwischen Karlsruhe und Daglanden geführt wurden, da die beiden anderen Gemeinden, Anielingen und Bulach sich ihre Entschädigung vorbehalten, bis zwischen Karlsruhe und Daglanden ein Ausgleich zu Stande gekommen ist, scheiterten aber an den zu hohen Forderungen der Gemeinde Daglanden. Daraufhin wurde auf Grund des Artikels 4 des Gesetzes vom Jahre 1854 durch Staatsministerialentscheidung unter dem 20. Dezember 1903 verfügt, daß die Gemartungsverlegung Karlsruhe-Daglanden zu geschehen habe.

Es wurden durch das Bezirksamt nochmals Einigungsversuche bezüglich der Entschädigungsfrage unternommen. Aber auch diese Verhandlungen führten zu keinem Resultate. In ihrem Verlaufe tauchte die Frage auf, welcher Entschädigungswert für das Gelände maßgebend sei, ob er zu bestimmen wäre durch die frühere Steuerneueinschätzung oder durch das neue Vermögenssteuergesetz. Nachdem dieser Gesichtspunkt aufgetaucht war, blieben die Verhandlungen längere Zeit beruhen, weil man wohl die Neueinschätzung der Grundstücke abwarten und nach den neuen Grundsteuerkapitalien berechnen wollte, welcher Ausgleich zu zahlen sei. Aber auch als das neue Gesetz zu Stande gekommen war, kam eine Verständigung nicht zu Stande. Dadurch sah sich das Bezirksamt veranlaßt, auf eine Entscheidung der Verwaltungsbehörde zu dringen. Die Gemeinde Daglanden erhob nunmehr inwischen und zwar am 1. Juli 1904 freiwillig die Summe von 65 120 M 20 s an die Gemeinde Daglanden bezahlt, welche diese als Abschlagszahlung für ihre Forderungsansprüche annahm. Für die erhobene Klage kamen der § 3 Ziff. 10 des Verwaltungsrechtspflegegesetzes und die Ziffer 10 des § 41 der landesherlichen Verordnung

Das Ziel.

Roman von Konrad Kemling.

(1. Fortsetzung.)

Berauscht von alledem, was sie während der letzten halben Stunde gesehen und kennen gelernt hatte, schloß Ada die Augen und lehnte sich mit dem Rücken gegen die zart abgetönte, fein geäderte Marmorwand.

Und nun kamen die sehnsüchtigen Träume wieder, die sie schon als Kind gehabt — nur deutlicher, klarer und verlangender. . . Reich sein und schwelgen in all dem Luxus, der sich soeben in märchenhafter Pracht vor ihr aufgetan hatte. . . reich sein und schön. . . begehrenswert. . . Wagen und Pferde besitzen und zahlreiche Dienerschaft. . . durch die Straßen fahren und sich bewundern lassen von der Menge. . . In leuchtenden Farben schießen diese Zukunftsbilder vor ihr auf: sie sah sich als Dame der großen Welt — von vornehmen, eleganten Kavaliere umgeben, die ihr huldigten, die sie anbeteten, und an die sie selbst lächelnd die Beweise ihrer Gnade und Güte anstellte.

Der Instinkt des Weibes erwachte in ihr, das sehnsüchtige, fieberhafte Verlangen, zu herrschen — allein durch die Macht der Schönheit, durch den Glanz ihrer Toiletten, und durch die Anmut und den Reiz, der von ihr ausgehen würde. . . Warum sollte es nicht auch ihr gelingen, wie so mancher anderen, von der sie gehört oder gelesen — die emporgestiegen war aus Armut und Niedrigkeit zu Glanz und Pracht und zu Reichtum.

Das Blut begann zu kochen in ihren Adern, und sie öffnete groß und weit die Augen, als erwarte sie schon jetzt das Wunder, das zu ihr herniedersteigen würde. . .

Da fiel ihr Blick in den Spiegelfehler gegenüber — und alle ihre Träume sanken in ein Nichts zusammen. Enttäuscht ließ

sie den Kopf sinken und betrachtete ihr Spiegelbild: wie ärmlich sie ausah in dem billigen, schwarzen Wollenkleide. . . wie bloß und mager ihr Gesicht war! Hatte sie denn gar nichts, was sie anziehend und begehrenswert machen konnte! Ihre Figur — ihr Wuchs? Vielleicht — wenn sie erst voller und mehr entwickelt war. Das hatte auch der Diener vorhin gesagt. Aber ihre Augen? Ja — die vielleicht. Sie waren groß und schön geformt und hatten eine eigenartige Farbe. . . graublau — wie. . . richtig: wie Stahl, hatte der Herr gesagt, der sie neulich auf der Straße angesprochen und bis zu ihrer Wohnung begleitet hatte. — Also gab es schon jemand, dem sie gefiel — trotz ihrer einfachen, fast ärmlichen Kleidung — dem ihre Augen gefielen und — das Haar. . . vor allem das Haar — wie gelponnenes Gold, hatte derselbe Herr gesagt!

Zärtlich, gleichsam lieblosend, fuhr sie mit der Rechten über den weichen, welligen Scheitel. „Sie sind wohl ein bißchen müde, Fräulein?“ fragte in diesem Augenblick der Diener mit einem breiten, halb ironischen, halb mitleidigen Lächeln — „na, lassen Sie nur, das gibt sich mit der Zeit. Kommen Sie mal mit runter in den Speisesaal; da können Sie sich ein Weilchen ausruhen.“

Nun sah sie in dem mächtig großen Raume des Kellergeschosses, in dem die Angestellten den Nachmittagskaffee einzunehmen pflegten und — wenn Hochsaison war — im Frühjahr, im Herbst und um die Weihnachtszeit auch das Mittagmahl, auf Kosten des Geschäfts. Das alles hatte ihr noch der Diener erklärt, während sie sich an einem der langen, ungedeckten Tische niedergelassen hatte und den spärlich erleuchteten, nächsternen Raum betrachtete.

Bald darauf erschien ein zweiter Diener, der sie zu ihrem Chef führte. Hier mußte Ada ihren Namen nennen, eine längere Auseinandersetzung über ihre Pflichten und Obliegenheiten an-

hören, und durfte endlich hinter einen der Vordienste treten, um sich zunächst mit ihren Kolleginnen bekannt zu machen.

„Die Neue. . . die Neue. . .“ hörte sie wiederholt flüstern, und dann schwirren Namen vor ihren Ohren, die ihr eine der jüngeren Verkäuferinnen nannte: Fräulein Werner, drüben, die große. . . die kleine Lilly, Wieze, Friedel und — Cleo de Mérode. . .

„Cleo de. . .“ fragte Ada verständnislos. „Ja doch. Die mit dem kastanienbraunen Haar, das sie über die Ohren gekämmt hat. Ich sage Ihnen, das ist eine!“

„Geht sie denn wirklich. . .?“

„Ach, Unsinn! Nur wegen der Haarfrisur. Sie wissen doch, wer Cleo de Mérode ist?“

„Nein.“

„Was? Sind Sie denn noch nie im „Wintergarten“ gewesen?“

„Nein.“

„Na hören Sie mal! Dann haben Sie wohl auch noch kein Verhältnis?“

„Verhältnis. . . mit wem?“

„Ach, tun Sie doch nicht so! Irgend so einen netten, anständigen Menschen, der mit einem ausgeht, ins Theater oder auch mal ins Konzert. Hier haben fast alle einen. Drüben, „Manzanares“ — die hat sogar einen Leutnant. . .“

„Manzanares. . . wer ist denn das?“

Ada wurde immer verwirrt. Die Erzählerin aber kicherte belustigt und summte ganz leise: „Die rotgoldne Plut ihres Haars. . .“

„Ach so. . .“

Ada nickte. Sie fing an zu begreifen. (Fortsetzung folgt.)

vom 5. August 1884 in Betracht, nach welchen Bestimmungen der Bezirksrat über Streitigkeiten zu entscheiden hat, bei denen es sich um Festsetzung des Ausgleichs bei Gemarkungsverlegungen handelt.

Der Antrag von Daglanden ging dahin, die Stadt Karlsruhe zur Zahlung von 209 850 M. 64 S. nebst 3/4% Zinsen aus dieser Summe vom 1. Januar 1908 an abzüglich des geleisteten Betrages von 65 120 M. 20 S., demnach zur Zahlung von 144 730 M. 44 S. zu verurteilen. Die Stadt Karlsruhe beantragte, wegen Mangels eines rechtlichen Anspruchs der Gemeinde Daglanden Abweisung der Klage. Auf Grund der Verhandlung wurde der Bezirksrat dahin schlüssig, daß eine Entscheidung heute nicht getroffen werden könne, da noch verschiedene Feststellungen notwendig seien. Es müsse eine Aufstellung der Steuerkapitalien Daglanders nach den Schätzungen der Jahre 1901, 1904 und 1908 erhoben werden, dann seien Feststellungen zu machen über die Armen- und Schullasten der Gemeinde Daglanden, besonders darüber, inwieweit der durch den Hafenbau veranlaßte Zugang nach Daglanden auf diese Lasten von Einfluß war, ferner darüber, wie die Bevölkerung in Daglanden zusammengesetzt, ob Landwirtschaft oder Industrie der wichtigere Erwerbszweig sei, und welchen Einfluß die Errichtung des Rheinhafens auf die Erwerbstätigkeit in Daglanden ausübt. Die Entscheidung in der Sache wird dann in einer der nächsten Bezirksrats-Sitzungen ergehen.

Verfassungen und Kongresse.

X Bad Sulzburg, 29. Sept. Die Gewerbe- und Handwerker-Vereinigungen des Breisgauen hielten am vergangenen Sonntag hier im Handwerker-Erholungsheim unter dem Vorherrsche des Gaupräsidenten F. Hölzer-Freiburg einen Gantag ab. Nach Erstattung einer Reihe von Berichten wurden folgende Anträge angenommen: 1. Die Handwerker des Breisgauen sind nach Amtsbezirken sachlich zu organisieren, in Verbindung mit den örtlichen Handwerker- oder Gewerbevereinen. Die Beiträge zum Landes- und Gauverband werden für jedes Mitglied nur einmal entrichtet. Alle Fachorganisationen erhalten in dem Bezirks- und Gauauschuß Vertretung. — 2. Die Badische Gewerbezeitung und unser Verbandsorgan sollen zu einer Zeitung vereinigt und die obligatorische Einführung des Blattes für alle Verbandsmitglieder in Aussicht genommen werden. — 3. In den Voranschlügen der Kreisverbände sind erhöhte Mittel zur Förderung des Gewerbes einzustellen, insbesondere für den Besuch von Fachschulen, auswärtige Buchführungs- und Meisterkurse, sowie für das Handwerker-Erholungsheim. — 4. Der Gau- und Landesverband wird ersucht, dahin zu wirken, daß als Sachverständige bei Gerichtsverhandlungen nur Handwerksmeister des betreffenden Berufes zugezogen werden, die jeweils vom Fall zu Fall im Benehmen mit der Handwerkskammer oder den Handwerkerorganisationen zu ernennen sind. — 5. Der Gau- und Landesverband wird ersucht, bei den Gemeinden dahin zu wirken, daß die Vergütung kommunaler Arbeiten in erster Reihe an ortsanfässige Meister erfolgt. Bei Aufstellung der Voranschläge sowie bei Vergütung der kleineren Arbeiten sind die von den Sachverständigen-Kommissionen festgesetzten Preise zu Grunde zu legen. Bei Vergütung großer Arbeiten sind Angebote mit unvollständigen Grundlagen unbedingt auszuscheiden. — Als Vorort wurde wieder Freiburg und zum Orte des nächsten Gantages Waldkirch gewählt.

Der Internationale Pressekongress in Wiesbaden.

Wiesbaden, 29. Sept. 230 Teilnehmer am Internationalen Pressekongress trafen aus Frankfurt heute vormittag mit Sonderzug zu den zweitägigen Festveranstaltungen, die den Abschluß des Kongresses bilden sollen, hier ein. Der Verein Wiesbadener Presse hatte im Hotel Altesaal eine Ausstufung errichtet, in der in liebenswürdigster Weise für Unterkunft und Orientierung der fremden Gäste gesorgt wurde.

Mittags 12 Uhr fand in der großen Wandelhalle des Kurhauses das vom Magistrat den Gästen gegebene Gabelfrühstück statt. Die Halle zeigte den vornehmen Schmuck, auf den man sich in unserem Kurort zu besichtigen versteht. Auch jede der zwölf Tafeln war reich mit Blumen geziert. An der Ehrenstafel hatten außer dem Kongresspräsidenten Landesoberpräsidenten Krefel, Regierungsrat v. Gieseler, Staatssekretär v. Lins, die Bürgermeister Dr. Jbell und Herr v. Polsterpräsident v. Schent, Landrat von Heimbürg, Oberst von Coma, die Mehrzahl der Stadtverordneten und die Mitglieder des Magistrats Platz genommen. Dr. v. Jbell hielt die Begrüßungsansprache, auf die Schweizer-Berlin erwiderte, indem er die riesige Entwicklung Wiesbadens feierte. Frau Dr. Rosenthal toastete in französischer, englischer und deutscher Sprache auf das Zusammenwirken der internationalen Presse. Chefredakteur Doormann-Haag betonte, daß die Holländer sich ja als den Deutschen verwandt fühlen und besonders hier in Nassau, dem Stammland ihrer Fürsten, sich wohl fühlen.

Um 2 Uhr wurde dann die Dampfzucht nach Ahmannshausen angetreten. Heute Abend findet im großen Saale des Kurhauses der Ehren der Kongressmitglieder Galanzert statt.

Die Teilnehmer am Internationalen Pressekongress fahren morgen mit Sonderzug nach Mainz und kehren um 6 Uhr nachmittags wieder hierher zurück.

Die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz.

Zugern, 29. Sept. (Tel.) In ihrer zweiten Plenarsitzung verhandelte die internationale Vereinigung für gesetzlichen Arbeiterschutz...

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 29. Sept. Der Theaterverlag Eduard Bloch hat nunmehr das mit den Herren Oscar Blumenthal, Max Dreyer, Otto Ernst, Fritz Friedmann-Friedrich, Max Halbe, Wilhelm Meyer-Förster und Hermann Subermann als Gläubiger aus dem Konkursverfahren endgültig angenommen. Die Rechte der Firma A. Entsch, Theaterverlag und Agentur, sind damit auf den Theaterverlag Eduard Bloch übergegangen.

Berlin, 29. Sept. Das Deutsche Theater hier selbst begehrt heute das Jubiläum seines 25jährigen Bestehens. Sein erster Direktor, Adolph Arronge, ist bekanntlich erst unlängst aus dem Leben geschieden. Zurzeit wird Berlins interessanteste Bühne von Max Reinhardt geleitet. Die Gründung des Deutschen Theaters erfolgte seinerzeit durch den Zusammenschluß einer Anzahl unserer bedeutendsten Bühnengrößen wie Haase, Barnow, Friedmann, Dr. Förster, Anna Haberland usw. als Sozietäre mit gemeinsamen Rechten, und in der Absicht, nach dem Plan des „Theatre francais“ eine vorbildliche deutsche Nationalbühne ins Leben zu rufen.

Weimar, 29. Sept. Der Großherzoglich weimariische Hofkonzertmeister Alfred Krafft, ein hervorragender Geiger, der sich durch Konzertreisen auch weiters Kreise bekannt gemacht hat, ist gestern nach langer Krankheit gestorben.

Stokholm, 30. Sept. (Tel.) Eine neue Station für Fern-Photographie wurde bei der Zeitung „Dagens Nyheter“ eröffnet.

Bermisantes.

Berlin, 29. Sept. (Tel.) Gestern Nachmittag erhängte sich in der elterlichen Wohnung der 9 Jahre alte Sohn des Arbeiters Gustav K. Als die Mutter von einer Besorgung heimkehrte, rief sie den Knaben, der aber keine Hilfe mehr bringen konnte. Der Knabe hatte seiner Mutter vor einigen Tagen fünf Mark entwendet und sich dann unternommen bis Hausbewohner ihn aufzuspüren. Nun fürchtete er Strafe.

Wien, 30. Sept. (Tel.) Gestern gab der von seiner Frau getrennt lebende Kaufmann Plenzler in der Wohnung der Frau zwei Schüsse auf sie ab, die sie in den Hals trafen. Darauf

schuß über das Verbot der gewerblichen Nacharbeit der Jugendlichen und beschloß: Im allgemeinen soll das Verbot für alle Arbeiter beiderlei Geschlechtes bis zum vollendeten 18. Lebensjahre eingeführt werden. Absolut gilt es bis zum vollendeten 14. Lebensjahre. Ausnahmen sind nur für Fälle höherer Gewalt und in gewissen Saisonbetrieben zulässig, ferner für eine bestimmte Beschäftigung in Glashütten als Uebergangsmahregel. Die Vereinigung beharrt auf ihrem Wunsch völliger Nachruhe für Jugendliche, wird die Verhältnisse weiter prüfen und zu gegebener Zeit eine internationale Regelung vorschlagen. Den Regierungen, die die Berner Staatsverträge ratifiziert haben, wird Dank ausgesprochen. Die englische Ausgabe des Bulletin wird durch einen beträchtlichen Zusatz gesichert. Die Beamten des internationalen Arbeitsamtes erhalten Pensionserhöhung. Der nächste Delegiertentag soll im Herbst 1910 in Lugano stattfinden.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Sept. Der Entwurf einer Witwen- und Waisenversicherung soll dem Reichstag noch in der neuen Session zugehen. An seine Verabschiedung bis zum Sommer ist, li. „Presf. Bg.“ nicht zu denken, denn der Reichstag hat so viele andere wichtige Aufgaben zu erledigen, daß er, wenn nicht alles übers Amie getrieben werden soll, garnicht die Zeit finden wird, ein so wichtiges sozialpolitisches Gesetz in einer Session zu verabschieden, über die erste Lesung wird er zunächst nicht hinauskommen. Es ist also jetzt schon mit der Wahrscheinlichkeit zu rechnen, daß auch die kommende Session nicht geschlossen, sondern vertagt werden wird.

Cl. Berlin, 30. Sept. (Pribattel.) In einer überfüllten und daher polizeilich gesperrten Versammlung sprach Theodor Barck gestern Abend gegen den Abg. Köpff und die freisinnige Volkspartei. Es wurde eine Resolution angenommen, die sich mit der Blockpolitik und der Reichsfinanzreform beschäftigt.

Dänemark.

Apenhagen, 29. Sept. (Tel.) Der heute im Folketing eingebrachte Budgetvoranschlag für das Rechnungsjahr 1. April 1909 bis 31. März 1910 gibt die Einnahmen mit 94 054 239 Kronen und die Ausgaben mit 101 822 268 Kronen an. Es ergibt sich somit ein Defizit von 7 268 029 Kronen. Für das laufende Rechnungsjahr war ein Defizit von 1 089 000 Kronen veranschlagt, welches infolge der vom Folketing vorgenommenen Bewilligungen auf 4 000 000 Kronen stieg.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 29. Sept. Die Polizei verhaftete heute Nacht zwei Anarchisten namens Robinson und Raslow, die anlässlich der bevorstehenden Ankunft des spanischen Königs-paares in Budapest eingetroffen sind. Im Besitze Robinsons wurden Zeichnungen von Bomben und andere anarchistische Zeitschriften vorgefunden. Raslow wird laut „Presf. Bg.“ in der Subversion der Anarchisten von der Budapest Polizei geführt. Die Polizei stellt die Verhaftung von Anarchisten entschieden in Abrede.

Australien.

Melbourne, 29. Sept. (Tel.) Die Bundesregierung hat im Parlament ein Gesetz über die Einführung des obligatorischen Militärdienstes vorgelegt, das Kadelten im Alter von 12 bis 18 Jahren und Angehörige der Landesverteidigung im Alter von 18 bis 21 Jahren umfaßt. Die abzuliegenden Dienstperioden sollen sich zwischen einer Stunde wöchentlich und 18 Tagen jährlich bewegen. Für die Kriegszeit sind die Mannschaften ferner in Reserve eingeordnet.

Auch für die Seefreitreiber ist eine ähnliche Dienstpflicht in Aussicht genommen. Die Arbeitgeber, die sich der Ableistung der Militärdienst durch ihre Angestellten widersetzen, sollen mit einer Geldstrafe von 100 Pfund jährlich bestraft werden. Jedes Zuwiderhandeln gegen das Gesetz soll mit Entziehung des Wahlrechts, mit Entziehung der Alterspension sowie mit Entziehung des Rechtes bestraft werden, bei der Bundesregierung eine Anstellung zu erlangen.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewegen gefunden, dem Kunstmaler Otto Propheter in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme um zum Tragen des ihm verlehenden Ritterkreuzes 1. Klasse des königlich schweizerischen Basarordens zu erteilen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. Sept. d. J. gnädigst geruht, den Obergeringen Karl Boernle in Duisburg zum Professor an der Baugewerkschule in Karlsruhe zu ernennen.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben unterm 19. Sept. 1908 gnädigst geruht, den Regierungsbaumeister Emil Kerler in Lahr unter Verleihung des Titels Wasser- und Straßenbauinspektor zum Vorstand der Wasser- und Straßenbauinspektion Sinsheim zu ernennen.

Mit Entschlieung Großh. Ministeriums des Innern vom 26. Sept. d. J. wurde dem Akuar August Weis in Schopfheim die etatmäßige

Amistelle eines Bureaubeamten mit der Amtsbezeichnung Registrator beim Bezirksamt Ettlingen übertragen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 29. Sept. Im Einverständnis mit dem Ministerium des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten sind seitens des Großh. Ministeriums des Innern auf Grund des § 8 Abs. 2 der landesherrlichen Verordnung vom 26. Juni 1906, die Vorbereitung zum höheren öffentlichen Dienst im Ingenieurwesen betr., nachstehende Diplomingenieure als Ingenieurpraktikanten aufgenommen worden: Fritz Arnold aus Konstanz, Eduard Bauermeister aus Dieuze, Julius Buhlinger aus Freiburg, Friedrich Ehringer aus Lahr, Paul Hermann aus Wertheim, Friedrich Holzmüller aus Weingarten, Albert Hüglin aus Geroldsheim, Max Müller aus Forzheim, Viktor Schmitt aus Konstanz, Otto Zimmermann aus Reilshausen.

Schwetzingen, 29. Sept. Der Direktor des hiesigen Realprogymnasiums, Professor A. F. Maier, feierte am 26. d. M. das Jubiläum seiner 25jährigen Tätigkeit an dieser Anstalt.

Heidelberg, 29. Sept. Wie man hört, wird in diesem Jahre noch eine Schloßbeleuchtung mit Feuerwerk stattfinden, und zwar am Dienstag den 13. Oktober, abends 7 Uhr. Den Anlaß zu dieser späten Beleuchtung des Schloßes und der Karl Theodorbrücke gibt die hier tagende Generalversammlung des Vereins deutscher Portland-Zementfabrikanten.

Weinheim, 29. Sept. Gestern Abend beschäftigte sich der jungliberale Verein mit der Niederlegung des Vorstandsamtes durch Oberamtsrichter Dr. Koch. Der Verein sprach Herrn Dr. Koch das Vertrauen aus und beschloß Schritte zu unternehmen, die Herrn Koch veranlassen sollen, eine Wiederwahl als Vorsteher des Landesverbandes anzunehmen.

Vom Beckar, 29. Sept. Die Personen-Schiffahrt auf dem Neckar ist am Sonntag für dieses Jahr eingestellt worden. Die diesjährige Saison war eine recht lebhaft, trotz schlechter Witterungsverhältnisse.

Kappelen, 29. Sept. Beim „Feuerlesmachen“ geriet die große Feldscheuer der hiesigen Guts- und Brauereiverwaltung am 25. d. M. in Brand und wurde mit den riesigen Strohvorräten, den vielen Früchten und verschiedenen Gerätschaften ein Raub der Flammen. Auch eine Strohprelle verbrannte vollständig. Der Schaden der Presse beläuft sich auf etwa 5000 M., der Gesamtschaden der Gutsverwaltung auf etwa 24 000 M. Die Verwaltung ist versichert.

Ruit (A. Bretten), 29. Sept. Die Inbetriebnahme der neuen Haltestelle hier erfolgt nicht am 1. Oktober, sondern erst ab 1. November. Es werden im Ganzen nicht wie zuerst verlautete 8, sondern 17 Züge hier halten.

Baden-Baden, 29. Sept. Die Vereinigung der Gemeinde Dichtental mit der Stadtgemeinde Baden wird soeben gesetzlich bekannt gemacht. Hiernach tritt die Vereinigung auf 1. Januar 1909 ein. Denjenigen Bürgern von Dichtental, die sich bei der Vereinigung der beiden Gemeinden im Bürgergezeug befinden oder eine rechtliche Anwartschaft darauf besitzen und das Einlaufgeld entrichtet haben, wird dieser Gemeh auch ferner gestattet. Bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl des Stadtrats von Baden treten diesem der derzeitige Bürgermeister von Dichtental und ein weiteres vom Gemeinderat Dichtental aus seiner Mitte gemähltes Mitglied bei. Bis zur nächsten regelmäßigen Erneuerungswahl der Stadtverordneten der Stadt Baden treten diesen sechs weitere Mitglieder, welche vom derzeitigen Bürgerauschuß von Dichtental aus seiner Mitte zu wählen sind, bei. Mit dem Zeitpunkt der Eingemeindung scheidet die Gemeinde Dichtental aus dem 36. Landtagswahlkreis aus und wird in Bezug auf die Wahlkreiseinteilung als ein Bestandteil der Stadt Baden (35. Wahlkreis) behandelt.

Hornberg, 29. Sept. Heute früh wurde der Arbeiter Wiltz, Epping aus der Seingutsfabrik A. G. in einer zur Errichtung eines Ramms erstellten Grube tot aufgefunden; vermutlich ist er gestern Nacht bei seinem Weggang aus der Fabrik im Dunkeln in die Grube gestürzt.

Schonach, 29. Sept. In einer Holzhauserhütte im „Farnwald“ auf Gemarkung Hohrhardsberg wurde der 51 Jahre alte, ledige Holzhauser Joseph Köpffler von Unterprechtal tot aufgefunden. Allzu großer Alkoholgenuß hat dem „E. v. W.“ zufolge den Tod herbeigeführt.

Badenweiler, 29. Sept. Zwei einfache aber würdige Feiern fanden gestern und heute im Friedrich-Hilba-Gemeinschaftsheim der Arbeiterpensionskasse der Bad. Staatsbahnen statt. Im Beisein des Gesamtvorstandes der Kasse und sämtlicher Patienten wurde gestern nachmittag eine Gedächtnisfeier für weiland Großherzog Friedrich I. abgehalten, bei welcher Hr. Betriebsinspektor Zimmermann Karlsruhe die Gedächtnisrede hielt, welcher sich eine Ansprache des Vorstandsmitglieds Müller Karlsruhe anschloß, der den Gefährten, welche die Arbeiterkraft bei der Kunde vom Tode des Fürsten bemegte, warmen Ausdruck gab. Ein gemeinsamer Chorgesang „Ich bete an die Macht der Liebe“, das Lieblingslied des verstorbenen Fürsten bildete den Schluß. Heute vormittag fand die feierliche Uebergabe des Denksteins, den die Vorstandsmitglieder als äußeres Zeichen ihres Dankes ihrem Vorstehenden Hr. Betriebsinspektor Zimmermann-Karlsruhe er-

schuldig hingerichtet worden sei. Auch mehrere dem Parrer geraubte Opfergeräte lieferte er aus. Seit der Hinrichtung des Unschuldigen habe er keine Ruhe mehr gefunden und nur um sein Gewissen zu befreien, sei er zu dem Geständnis bewegen worden.

Anglistische Fälle.

hd Berlin, 29. Sept. (Tel.) Heute früh ereignete sich bei den durch die Errichtung des Großschiffahrtsweges Berlin-Stettin erfolgten Umbauten bei Eberswalde ein schwerer Bauunfall. Durch Aufschütten beim Bahndamm gerieten Erdmassen ins Rutschen, wobei mehrere italienische Arbeiter erschüttet wurden. Einer wurde als Leiche, der zweite in hoffnungslosem Zustande unter den Erdmassen hervorgezogen.

hd Breslau, 29. Sept. (Tel.) Auf der Eisenbahnstrecke Oppeln-Herbe bei Lubliniz wurden zwei Frauen von einem Personenzuge überfahren und zermalmt. Der Bahübergang hatte keine Schranke.

hd Marienwerder, 29. Sept. (Tel.) Durch die Explosion einer Bombe wurde in dem Dorfe Jerszewo einer aus dem Hochzeitshaufe tretenden 44jährigen Frau das rechte Bein erschmetert. Die schwer Verletzte wurde in das hiesige Diakonissenhaus gebracht. Man vermutet einen gegen den Bräutigam gerichteten Mordanschlag.

Oberhausen, 29. Sept. Auf Besse Sterckrade führte ein Gerüst mit drei Arbeitern zusammen. Die Arbeiter sind hoffnungslos verletzt.

Birkenfeld, 29. Sept. Der um 7 Uhr früh von hier nach Birkenfeld-Neubüden abgehende Personenzug fuhr infolge folgender Weichenstellung in den Lokomotivschuppen hinein. Eine Mauer wurde beschädigt, ein Reisender verletzt. Der Materialschaden ist unbedeutend.

hd Offenbach a. M., 29. Sept. (Tel.) Bei Mühlheim entgleiten gestern Abend 5 Wagen des von Frankfurt kommenden Hanauer Personenzuges und sperrten beide Gleise. Personen sind bei dem Unglück nicht zu Schaden gekommen.

st. Cassel, 30. Sept. (Pribattel.) Hiesige Mütter lassen sich aus Gießen melden: Einem Justizirrtum zum Opfer gefallen ist ein im Jahre 1906 in Gießen hingerichteter Handwerksbursche. Derselbe war wegen Ermordung und Veranlung des Pfarrers Goll zum Tode verurteilt worden und zwar auf Grund eines umfangreichen Indizienbeweises. Der Verurteilte beteuerte bis zuletzt, auch auf dem Schaffot noch laut seine Unschuld und daß er als Opfer einer Personenverwechslung sterbe.

Ein Justizirrtum.

— Nunmehr, nach 2 Jahren, hat ein in Holland lebender Deutscher auf dem Sterbebette das Geständnis abgelegt, daß er der Raubmörder gewesen und jener Handwerksbursche

st. Cassel, 30. Sept. (Pribattel.) Hiesige Mütter lassen sich aus Gießen melden: Einem Justizirrtum zum Opfer gefallen ist ein im Jahre 1906 in Gießen hingerichteter Handwerksbursche. Derselbe war wegen Ermordung und Veranlung des Pfarrers Goll zum Tode verurteilt worden und zwar auf Grund eines umfangreichen Indizienbeweises. Der Verurteilte beteuerte bis zuletzt, auch auf dem Schaffot noch laut seine Unschuld und daß er als Opfer einer Personenverwechslung sterbe.

— Nunmehr, nach 2 Jahren, hat ein in Holland lebender Deutscher auf dem Sterbebette das Geständnis abgelegt, daß er der Raubmörder gewesen und jener Handwerksbursche

st. Cassel, 30. Sept. (Pribattel.) Hiesige Mütter lassen sich aus Gießen melden: Einem Justizirrtum zum Opfer gefallen ist ein im Jahre 1906 in Gießen hingerichteter Handwerksbursche. Derselbe war wegen Ermordung und Veranlung des Pfarrers Goll zum Tode verurteilt worden und zwar auf Grund eines umfangreichen Indizienbeweises. Der Verurteilte beteuerte bis zuletzt, auch auf dem Schaffot noch laut seine Unschuld und daß er als Opfer einer Personenverwechslung sterbe.

— Nunmehr, nach 2 Jahren, hat ein in Holland lebender Deutscher auf dem Sterbebette das Geständnis abgelegt, daß er der Raubmörder gewesen und jener Handwerksbursche

st. Cassel, 30. Sept. (Pribattel.) Hiesige Mütter lassen sich aus Gießen melden: Einem Justizirrtum zum Opfer gefallen ist ein im Jahre 1906 in Gießen hingerichteter Handwerksbursche. Derselbe war wegen Ermordung und Veranlung des Pfarrers Goll zum Tode verurteilt worden und zwar auf Grund eines umfangreichen Indizienbeweises. Der Verurteilte beteuerte bis zuletzt, auch auf dem Schaffot noch laut seine Unschuld und daß er als Opfer einer Personenverwechslung sterbe.

— Nunmehr, nach 2 Jahren, hat ein in Holland lebender Deutscher auf dem Sterbebette das Geständnis abgelegt, daß er der Raubmörder gewesen und jener Handwerksbursche

nächsten liegen und der sich beim Hochreservoir der Anstalt befindet. Das dienstförmigste Vorstandsmitglied Dreher Philipp Bludow hat die Verdienste des Vorstandsvorgängers hin, die sich derselbe insbesondere um das Zustandekommen des Gesehungshaus erworben und übergab den Denkstein, der aus einem Fingerring mit einer Bronzetafel besteht, dem Schutze der Verwaltung des Heims, Herrn Gehfanz Dr. Hettinger, welcher denselben übernahm. Herr Betriebsinspektor Zimmermann dankte in warmen Worten für die Ehrung, darauf hinweisend, daß nur durch das weitgehende Entgegenkommen der Gr. Regierung und Gr. Generaldirektion das Zustandekommen des ganzen Werkes ermöglicht worden sei. Die Denktafel trägt folgende Aufschrift: „Der Vorstand der Arbeiterpensionskasse errichtete diesen Denkstein aus Dankbarkeit seinen hochverehrten Vorgängern Herrn Kasseninspektor Zimmermann für die Erstellung des Gesehungshaus im Jahre 1906/07.“ Der hübsch gelegene Platz beim Hochreservoir erhielt wie i. Zt. gemeldet den Namen Zimmermannshöhe der Brunnen beim Reservoir den Namen Franzensbrunnen.

A Rheinweiler, 29. Sept. Seinen Verletzungen nach zweitägigem schweren Leiden erlegen ist jetzt der beim Zweigverein brechen vom Baume gefürzte hiesige Gastwirt Karl Elsäßer.

h. Gallingen (N. Lörrach), 29. Sept. Gestern abend erfolgte bei den hiesigen Bahnbauten ein Dammrutsch, wodurch vier Arbeiter verunglückt wurden. Drei wurden getötet, der vierte, der Italiener Kastellari, wurde tot aus der Erdmasse gezogen.

A Gallingen (N. Lörrach), 29. Sept. In einem Anfall von Schwermut hat sich gestern hier der 70jährige Häusler Kurt im Altwasser des Rheins ertränkt. Sein Spazierstock steckte am Ufer im Boden.

A Vom Oberrhein, 29. Sept. Die Konkurrenz der billigeren Wasserstraße macht sich bereits für die benachbarten Bahnluxen fühlbar. Nachdem erst vor einigen Tagen die Oberhainsschiffahrt nochmals eröffnet wurde, wie wir bereits berichteten, und nahezu 17000 Zentner Steinkohlen für die Gasfabrik Basel dorthin selbst entladen wurden, ist jetzt wiederum ein Schleppzug, bestehend aus dem Nachschlepper „Großherzog Friedrich von Baden“ mit dem Hauptschlepper „Geb. Häubel 46 und 68“, mit wiederum 14000 Zentner dorthin selbst eingetroffen. Das gibt in einer Woche über 30000 Zentner oder 150 bzw. 100 Doppelpagons, eine immerhin fühlbare Frachteinbuße für die Bahn. Weitere Transporte sollen beim Anhalten des jetzigen günstigen Wasserstandes folgen.

h. Konstanz, 30. Sept. (Privatteil.) Der Großherzog und die Großherzogin werden morgen nachmittags 3 Uhr der Stadt Konstanz einen Besuch abstatten. Die Großherzoglichen Herrschaften werden zunächst nach dem Rathaus fahren, wo Begrüßung durch den Oberbürgermeister, die Mitglieder des Stadtrats u. Stadtratsordnenen vorstands erfolgt. Vom Rathaus begeben sich die Herrschaften nach dem Wessenerberg und fahren sodann zum Rathaus, wo die Vorstände der staatlichen Behörden versammelt sein werden, und kehren von da wieder nach Schloss Wainau zurück. Die Stadtverwaltung ersucht die Einwohner, durch Beflaggung der Häuser der Freude über den Besuch Ausdruck zu geben. Korporationen, Schulen und Vereine werden Spalier bilden.

e. Konstanz, 30. Sept. (Privatteil.) Ein Soldat der 5. Kompanie des Infanterieregiments hat sich im Walde erhängt.

Sterblichkeit und Krankheitsverhältnisse im zweiten Vierteljahr 1906.

S Karlsruhe, 29. Sept. Nach den Berichten der Groß. Bezirksärzte sind im 2. Vierteljahre des Jahres 1906 im Großherzogtum 9549 Personen gestorben, 436 weniger als im 1. Vierteljahre und 157 weniger als im gleichen Vierteljahre des Vorjahres. Außerdem sind 448 todegeborene Kinder ins Sterberegister eingetragen worden. Von den 9549 Gestorbenen waren 2605 unter 1 Jahr, 888 1—15 Jahre alt. Unter den Todesursachen fanden an erster Stelle Lungen- und Kehlkopfentzündung und Verdauungsstörungen; ersterer Krankheits erlagen im 2. Vierteljahr 1141, letzterer 738 Personen. An Influenza starben 141. An angezeigten Krankheiten erkrankten im 2. Vierteljahr 2008 Personen und zwar 903 an Scharlach, 559 an Rachendiphtherie, 239 an Rungen- und Kehlkopfentzündung, 145 an Typhus, 90 an Stindbriber und 72 an Keuchhusten. Gegenüber dem vorhergehenden Vierteljahr bedeutet dies einen Rückgang für Scharlach um 344, der Rachendiphtherie um 833, des Stindbribers um 59 und der Keuchhustentrupp um 132 Fälle, dagegen eine Zunahme der Lungen- und Kehlkopfentzündung um 43 und des Typhus um 91 Fälle.

Aus dem gewerblichen Leben.

A Mannheim, 29. Sept. In der gestrigen Sitzung der hiesigen Bäckerzwanngsinnung wurde der Antrag auf Auflösung der Innung mit großer Mehrheit abgelehnt.

W. Herrsch, 29. Sept. Die Metzgermeister von hier haben in ihrer gestrigen Sitzung u. a. beschlossen, die Verkaufsstelle vom 1. Oktober ab um 8 Uhr abends zu schließen.

— Bamberg, 29. Sept. Das Automobil der Gräfin Stephani aus Charlottenburg überfuhr hier ein Kind, das tödlich verletzt wurde. Die Insassen fuhrten lt. „Ztg.“ ohne sich um das Kind zu kümmern, davon. Ihre Personalien wurden aber von der telephonisch verständigten Nürnberger Polizei festgestellt.

— Witten, 30. Sept. (Tel.) Bei Schießübungen auf dem Schießplatz „Don Bernando“ in der Höhe von Tafaria hatte die Bedienungsmannschaft bei einem Kruppischen Geschütz die Einsetzung des Lörungsringes vergessen. Durch die infolge dessen beim 1. Schuß durch den Beschluß ausströmenden Gase wurden 4 Mann schwer verletzt.

Schiffs-Unfälle.

— Emmerich a. Rh., 30. Sept. (Tel.) Der Schlepper „Attention“ stieß mit einem anderen Schlepper zusammen. „Attention“ sank sofort. Ein Matrose, eine Frau und ein Kind sind ertrunken.

st. Rotterdam, 30. Sept. (Privatteil.) Nach Meldung der Wätker ist der finnische Dampfer „Wasa“ auf der Fahrt Brasilien-Gelsingfors seit 14 Tagen überfällig. Vermutlich ist der Dampfer mit sämtlichen Passagieren untergegangen.

— London, 29. Sept. (Tel.) Der Bergungsdampfer „Argonaut“, der von London aus eine Kreuzfahrt durch das Mittelmeer ausführen sollte, ist auf der Höhe von Dungeness im Nebel mit einem anderen Dampfer zusammengefahren und gesunken. Die Passagiere, 118 an der Zahl und die Besatzung konnten sich rechtzeitig in den Booten retten, verloren aber ihr gesamtes Gepäc.

Die Katastrophe auf der Berliner Hochbahn.
Berlin, 30. Sept. (Tel.) Die Leichen der bei dem Unglück auf der Hochbahn umgekommenen sind noch nicht zur Beerdigung freigegeben. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch eine allgemeine Leichenschau stattfindet.

st. Berlin, 30. Sept. (Privatteil.) Der infolge der Katastrophe am Gleisdreieck entstandene Materialschaden der Hochbahn ist auf 2 1/2 Millionen Mark festgestellt worden. Die zu zahlenden Entschädigungen betragen vorläufiger Schätzung der Direktion 3 Millionen Mark.

hd Berlin, 29. Sept. (Tel.) Der französische Postkoffer Cambon erlöschte mittags im Berliner Auswärtigen Amt und brückte

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. September.

Einige Momentbilder von der furchtbaren Hochbahnkatastrophe, die deutlich die Verwüstungen am Gleisdreieck zeigen, sind in unsem Expeditionsbüchsen ausgelegt. Weiter ist ausgestellt ein Bild von den Vorichtsmaßregeln, die auf den Pariser Bahnhöfen gegen die Cholera getroffen werden.

Das neue 25 Pfennigstück. Das Reichsfinanzamt gibt bekannt: Es ist die Frage aufgeworfen worden, ob für den Entwurf eines 25 Pfennigstückes an Stelle des in dem Preisausschreiben vom 17. Juli 1905 verlangten Modells in der Größe der Münze (Durchmesser 23 Millimeter) ein solches in einer vielfachen Vergrößerung eingereicht werden könne. Demgegenüber ist darauf hinzuweisen, daß ein Modell gerade in der Münzgröße nötig ist, um die praktische Verwendbarkeit der Entwürfe zu erkennen, insbesondere um beurteilen zu können, ob das 25 Pfennigstück in der vorgeschriebenen Ausführung sich hinreichend leicht von den anderen Münzsorten, namentlich von dem 10 Pfennig- und Einmarkstück, unterscheiden würde. Es ist aber den Künstlern unbenommen, ein größeres Modell neben dem Modell in der Münzgröße einzureichen und für die Herstellung des letzteren sich einer geeigneten Hilfskraft zu bedienen. Auch steht ihnen frei, für die den Modellen beizufügenden Zeichnungen und Photographien einen beliebigen Maßstab zu wählen.

Postische Postkarte. Postische Postkarten kommen mit der Einführung des Postüberweisungs- und Scheckverföres am 1. Januar 1909 zur Einführung. Unter den Formularen, die in der dem Reichstag vorgelegten Denkschrift aufgeführt sind, ist die Scheckpostkarte noch nicht vorgesehen. Das Reichsfinanzamt hat sich neuerdings dazu entschlossen. Auch die bayerische und die württembergische Postverwaltung haben ihr Einverständnis damit erklärt. Die Formulare werden jetzt von der Reichsdruckerei hergestellt. Es wird dazu der übliche gelbe Karton für Postkarten verwendet. Eine größere Zahl von Karten wird zu einem Heft für die Hand des Kontoinhabers vereinigt. Auf einem Vorderzettel ist eine Anweisung nebst Beispielen für die Ausfüllung der Karte enthalten. Links ist ein breiter Stamm vorgesehen für Vermerke über die Ausgabe der Karte von seiten des Kontoinhabers. Der übrige Teil der Karte, der abgetrennt werden kann, entspricht genau der Größe einer Postkarte. Diese ist wiederum in zwei Teile geteilt, das eigentliche Formular zur Überweisung und einen Abschnitt für den Empfänger, der vom Postfachamt für diesen abgetrennt wird. Auf der Karte steht oben die Nummer derselben, die Kontonummer, der Betrag und der Kontoinhaber. Darunter befindet sich der Text: Das Kaiserliche Postfachamt in... wolle aus meinem, unserem Guthaben den Betrag von... auf das Konto Nr. ... bei dem Postfachamt... überweisen. Es folgen Ort, Unterschrift usw. Auf dem abzutrennenden Abschnitt steht der Betrag mit dem Vermerk „von... zur Gutschrift auf das Konto Nr. ... bei dem Postfachamt in...“. Auf der Vorderseite der Karte steht die Adresse des zuständigen Postfachamtes vorgebrucht. Die auf der Vorderseite befindliche Rückseite des Abschnittes wird durch einen Vermerk ausgedrückt als für Mittelungen bestimmt bezeichnet. Wie im Privatverkehr dienen die Postische-Postkarten ausschließlich zur Überweisungen von Konto zu Konto, nicht aber zu Überweisungen auf Barzahlungen. Sie können lediglich an Scheckämter gerichtet werden. Die Karten werden zweckmäßigerweise dann verwendet, wenn eine einzelne Überweisung beachtlich ist, für die das Porto dann nur 5 Pfennig beträgt. Bei mehreren gleichzeitig erfolgenden Überweisungen wird man diese vorzuziehen in einem Brief vereinigt an das Scheckamt einschicken.

Ardeneinweihung in Wuppurr. Wie uns mitgeteilt wird, findet dort am nächsten Sonntag von halb 10 bis halb 1 Uhr die Einweihung der neuen evangelischen Kirche statt, wozu S. K. R. der Großherzog und Gemahlin ihre Teilnahme bestimmt zugesagt haben. Morgens 7 Uhr ist Posamentieren von Altar des Richtums; 1/10—1/11 ist Abchiedsgottesdienst in der alten Kirche, in der das Herz des Reichard von Wuppurr, Bischofs von Worms, bestattet liegt; 1/11 bis etwa 1/12 Einweihungsgottesdienst. 1/11—1 Schülergottesdienst. Nach einem gemeinsamen Festessen im „Lamm“ findet 3—4 Uhr eine Kirchenkonzert statt, unter Mitwirkung von bewährten musikalischen Kräften; gelungen wird darin das bekannte Gebicht „Wag von Scheuendorf“ auf das Kirchenlein von Wuppurr, in Weibliche geleitet von C. Vogel am hiesigen Konvulatorium.

sch. Die Gewerkschule. Im Verlaufe der letzten Wochen wurde in hiesiger Stadt der in der Gartenstraße errichtete Schulhausneubau, die Gewerkschule, in Betrieb genommen. Prachtvolle Portale führen von einem geräumigen Schulhofe und einer im Bau begriffenen Straße in das Innere des hohen Baues. Hier treten wir in breite, hohe Hallen und Gänge. Säulen mit künstlerischer Schmucke, netze Bandbrunnen, an der Decke prächtige Laternen (Wächter), das Gefäß in wunderbaren Farben, alles zeigt, daß Künstler und Baumeister Hand in Hand gegangen sind. Treten wir aus den Gängen in die Schul- und sonstigen Räume, so zeigt sich, daß der Baumeister auch praktischer Schulmann ist. Ueberall Licht und Luft in reichem Maße. Die besseren Unterrichtslokale für Chemie, Physik, Naturgeschichte usw. sind alle aufs zweckmäßige eingerichtet und erregen unsern Ehran in hohem Grade. Der Turnsaal ist eine breite, lichte Halle, ausgestattet mit den besten Geräten. Inbezug auf Heizung und Beleuchtung sind die neuesten Erzeugnisse auf diesen Gebieten zur Verwendung gekommen. Den Baumeister und Schöpfer des ganzen Werkes, Herrn Hochbauinspektor Veisfel hier, darf man nun wohlgerungenen Bau mit Recht Glück wünschen; er hat einer alten pädagogischen Forderung Rechnung ge-

dem deutschen Unterstaatssekretär Dr. Stemmrich das Beiseid der französischen Regierung zu der Hochbahnkatastrophe aus.

— Paris, 29. Sept. (Tel.) Der deutsche Geschäftsträger, Herr v. d. Lauden, hat dem Ministerium des Äußeren für die Teilnahme der französischen Regierung anlässlich des Unglücks auf der Berliner Hochbahn den Dank des Reichs und der Regierung ausgesprochen.

Chronik der Hochbahnkatastrophen.

Im Betrieb der Berliner Hochbahn hat sich schon einmal ein Unfall ereignet, der dem Wesen nach der gestrigen Katastrophe ähnlich ist, wenn er auch nicht so furchtbar schwere Folgen gehabt hat. Am 20. Juni 1902 fuhr ein vom Stralauer Tor kommender Zug in einen auf der Hochbahn am Schleifischen Tor haltenden Zug hinein. Nur dem Umstand, daß der rammende Zug nicht mit voller Geschwindigkeit fuhr, ist es zu danken, daß damals eine Katastrophe hintangehalten wurde. Immerhin wurden bei jenem Unfall dreizehn Personen, Männer, Frauen und Kinder, mehr oder minder erheblich verletzt. Als Ursache des Zusammenstoßes wurde angegeben, daß auf der Station Stralauer Tor eine Blockierung vorgelegen habe, die nicht rechtzeitig gemeldet worden sei.

Sehr schwere Unglücksfälle hat es im Betriebe der Newyorker Hochbahn gegeben. Am 22. Mai 1905 stießen auf der Hauptbahn zwei Hochbahnzüge zusammen und das Unglück wurde noch dadurch vergrößert, daß infolge Kurzschlusses das Hochbahngestütz in Brand geriet. Viele Personen sprangen aus den Fenstern der Wagen. Unzählig wurden schwer verwundet. Weit einschüchter in seinen Folgen war die Katastrophe, die sich am 11. September 1905 auf der Newyorker Hochbahn ereignete. An diesem Tage kürzte, ganz so wie jetzt in Berlin, ein Wagen eines Hochbahnzuges auf die Straße hernieder. Zehn Menschen ließen tot, vierzig wurden schwer verletzt. An diesem Unglück war ein Weidensteller schuld. Er hatte den Zug auf ein Baumgert geleitet, das am Gitter des Wahnkörpers endete. Der erste Wagen des Zuges geriet unter das Gitter und stürzte in die Tiefe. Der zweite Wagen entgleiste, blieb aber auf dem Wahnkörper stehen. Der dritte Wagen blieb unverfehrt, obwohl er aus der Fahrtigkeit geschoben war und mit einem Viertel seiner Länge über das Gleisgerüst hinausragte.

Von geradezu entsetzlichen Folgen war jenes Unglück, das sich auf der Pariser Stadtbahn am 10. August 1903 ereignete. Am Abend dieses Tages geriet ein mit Reisenden dicht besetzter Zug auf der Untergrundbahnstation Couronne in Brand. In der entsetzlichen Verwirrung, die entstand, konnten die Passagiere den Ausgang aus dem Tunnel nicht

finden. Der Jugend nur das Beste.“ Der Stadtverwaltung muß man dafür dankbar sein, daß sie in großzügiger Gesinnung die Mittel zu solchem Werke zur Verfügung gestellt hat.

Städtische Unterrichtskurse. Auch an dieser Stelle sei auf die Unterrichtskurse aufmerksam gemacht, die durch die Stadt im Laufe des Winterhalbjahres veranstaltet werden. Der Lehrplan verzeichnet als Unterrichtsgenstände Geographie, Schreiben, Rechnen, Buchführung und Stenographie und bietet somit den Arbeitern das, was sie in Haus und Geschäft, im Familien-, Gemeinde- und Staatsleben gut brauchen können. Der Unterricht ist unentgeltlich. Jedermann kann sich beteiligen, auch Personen weiblichen Geschlechtes. Anmeldungen werden noch am Mittwoch und Freitag dieser Woche, abends 8—9 Uhr in der Leopoldschule entgegengenommen.

Stadtgarten. Heute nachmittags 4 Uhr findet Konzert der Grenadierkapelle unter Boetiges Leitung statt. Das ausserordentliche Programm bringt u. a. Ouvertüren zu „Oberon“ und „Wagner“, Opernsätze aus „Der fliegende Holländer“, „Wilhelm Tell“, „Eugenott“, „Tänze aus „Die Fledermaus“, „Dollarspringerin“ usw.

Ein Vortrag über die Ergebnisse des 100 Kilometer Wettlaufes (vom sportlichen und hygienischen Standpunkt betrachtet) hält der Sportklub „Vegetarier“ von Heinrich Otto heute abend um halb 9 Uhr im Reform-Restaurant halten. Da Herr Otto infolge Jahre langer Ausübung des Sports in diesem, und vor allem in der Sporthygiene große Erfahrungen besitzt, dürfte den Freunden der Sache ein anregender Abend bevorstehen. Näheres siehe im Inserat dieser Nummer.

Wegen Körperverletzung wurde ein 39 Jahre alter Schneider von hier, der schon längere Zeit von seiner Familie getrennt lebt, angezeigt, weil er in der Nacht vom 24. d. seine Frau abspatzte und als sie auf seine Wünsche nicht einging, ihr mit einem scharfen Gegenstand eine Verletzung auf dem Kopf beibrachte und sie bei nächster Gelegenheit zu töten drohte.

Verhaftet wurden ein 30 Jahre alter stellenloser Formner aus Offen wegen Vergehens gegen § 183 R. St. G. B., ein 31 Jahre alter Reisender aus Filz, der vom Amtsgericht Zweibrücken zur Strafverurteilung und ein 23 Jahre alter Sattler aus Aldersheim, der von der Staatsanwaltschaft Offenburg wegen Diebstahls verurteilt wird.

Bezirksratsitzung.

Karlsruhe, 29. Sept. Im weiteren Verlaufe der Beratungen genehmigte der Bezirksrat die Gesuche: des Ingenieurs Fr. Butterfisch hier um Genehmigung zur Erstellung eines Anbaues an das Werkstättegebäude Karl-Wilhelmstraße 13; des Bierbrauers C. Rehnacher in Hühheim um Erlaubnis zum Betrieb der Schwankwirtschaft im Hause Guttenheimerstraße 240 in Ruppheim; der Eheleute W. König in Amielingen um Erlaubnis zum Betrieb der Schwankwirtschaft zur „Rose“ in Amielingen; des Metzgermeisters W. Nagel in Teufelsneuen um Erlaubnis zur Erbauung und Inbetriebnahme einer Schlachtküche; die Abänderung der bezirkspolizeilichen Vorschrift vom 30. Januar 1880, die Verbotung der Abwasser für Bewässerung und Eisgewinnung. — Der Bezirksrat erlegte darnach noch eine Reihe von Gesuchen um Wirtschaftsverlegung und Wirtschaftübernahme und entschied sodann in geheimer Sitzung über folgende Punkte der Tagesordnung: Ernennung der Vertrauensmänner zur Kuffstellung der Geschworenen und Schöffentlisten für 1909; Flaschenbierhandel; Abhör der Gemeindefachrechnungen Hochstetten, Hagsfeld und Spöf; Abhör der Gemeindefachrechnungen Hochstetten, Hagsfeld, Spöf und Lintenheim für 1907.

Gewerbliches Bildungswesen.

O. B. K. Karlsruhe, 29. Sept. Man schreibt uns: Leider ist es eine unumstößliche Tatsache, daß die geistige Selbstständigkeit in gewerblichen Kreisen oft viel zu wünschen übrig läßt. So zahlen z. B. gar viele Gewerbetreibende Einkommen- und Gewerbesteuer, Umlagen, Versicherungsbeiträge usw., ohne eine Ahnung zu haben, was mit dem Geld geschieht, wie die Beiträge berechnet werden, wie sich Pflichten und Rechte verteilen und dgl. Aber nicht nur in der Jurisprudenz des täglichen Lebens, auch in fachtechnischen und fachtheoretischen Angelegenheiten treten vielfach große Unklarheiten zu Tage. Im Gegenzug dazu verlangt aber unser modernes Erwerbs- und Wirtschaftsleben, als auch der gesellschaftliche Verkehr von jedem einzelnen Staatsbürger vor allen Dingen ein umfassendes Maß von Allgemeinbildung, wenn er nicht auf Schritt und Tritt von gewissenlosen Elementen über den Gehäusen werden will. Noch mehr erheischen die hochgepannten Anforderungen in Industrie, Handwerk und Gewerbe von allen Beteiligten, vom Lehrling bis zum Meister, vom Arbeiter bis zum Werkmeister, ein tiefgegründetes fachtheoretisches und fachtechnisches Wissen. In dieser Erkenntnis will daher die Gewerbeschule nicht nur in der Gebildung eines leistungsfähigen Nachwuchses, sondern auch durch Geben und Weiterverbreitung dringende Bedürfnisse des Gewerbes befriedigen. So wird die städtische Verwaltung, von Staat und Handwerkskammer unterstützt, auch wiederum in diesem Winter, die geschäftstille Zeit nutzend, an der städtischen Gewerbeschule ab Mitte Oktober eine Reihe von gewerblichen Fortbildungskursen ins Leben rufen. Die Leitung derselben liegt nicht nur in Händen bewährter und erfahrener Fachschulmännern und tüchtiger Praktiker, sondern sie unterliegen auch der Oberaufsicht des Großherzoglichen Landesgewerbeamtes, so daß für einen sachgemäßen Betrieb sichere Gewähr besteht. Zunächst befaßt sich ein Anflus derselben mit der Vermittelung jener fachtheoretischen Kenntnisse, welche

gewinnen, und so kam es, daß mehr als hundert Personen in dem Tunnel ein Massengrab fanden. Sie verbrannten teils, teils erstickten sie, teils wurden sie von den Flüchtenden getreten. Die Ursache dieses furchtbaren Pariser Unfalls war eine ganz eigenartige. Nur vor dem Unglückszuge war ein Leerzug in Brand geraten, und ehe die Strecke blockiert werden konnte, kam der dichtbesetzte Personenzug herangebraust und fuhr direkt in die Flammen des brennenden Leerzuges hinein.

Die Ueberschwemmung in Indien.

— Kalkutta, 29. Sept. Durch die (bereits gemeldete) furchtbare Ueberschwemmung bei Hyderabad sind etwa tausend Menschenleben vernichtet worden. Der an der Ernte und dem sonstigen Besitz angerichtete Schaden beträgt mehrere Millionen Rupien. Die Stadt Secunderabad ist gänzlich verwüstet. Die Flüsse stiegen infolge sehr heftiger Regenfälle um sechzig Fuß.

Epidemien.

— Petersburg, 29. Sept. (Tel.) In den letzten 24 Stunden sind heute Mittag sind 222 neue Erkrankungen und 98 Todesfälle an Cholera bezichnet worden. Die Zahl der Kranken beträgt 1833.

hd Berlin, 29. Sept. (Tel.) Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: Am Montag den 28. September fand im Auswärtigen Amt unter Beteiligung von Kommissaren der beteiligten Reichsämtler und preussischen Ministerien eine Beratung statt, in welcher Uebereinstimmung darüber erzielt wurde, daß die Cholera in Rußland in letzter Zeit trotz ihrer räumlichen Ausbreitung zu einem verhältnismäßigen Stillstand gekommen sei und auch in Petersburg ihren Höhepunkt überschritten zu haben scheint. Gleichwohl wurde zur größeren Sicherheit gegen eine Einschleppung der Seuche nach Deutschland beschlossen, daß an denjenigen Stellen, wo die Nemel, Weichsel und Warthe aus Rußland nach Preußen übertritt, die gesundheitsliche Überwachung der Schifffahrt und Fährerei, ferner daß das Suggestional der aus Rußland kommenden Bahnzüge zur Beobachtung ihres Gesundheitszustandes während der Reise angehalten und daß für die aus Rußland nach deutschen Orten zureisenden Personen die Verpflichtung eingeführt wird, sich innerhalb 24 Stunden vollständig anzumelden.

— Peking, 29. Sept. (Tel.) In Tungscho sind 500 Todesfälle an Tubenpest vorgekommen.

zur Ablegung der Meisterprüfung befähigen — gewerbliches und geschäftliches Rechnen, Kostenrechnen und Kalkulationen, Materialienkunde und Technologie, Buchführung und Korrespondenz und Geßesbunde. Damit verknüpft sind Fachzeichnen, die nach den Fachgruppen der Bau- und Kunstschlosser, der Mechaniker, Maschinenbauingenieur und Metalldecker, der Feinmechaniker, Elektromechaniker und Uhrmacher, der Maurer, Gipser und Steinhauer, der Schreiner, Glaser und Drechsler, der Lithographen, Photographen und technischen Zeichner und der Dekorationsmaler gegliedert sind. Ebenso sind im Zusammenhang damit fachtechnische Unterrichtsstunden für Fein- und Elektromechaniker, für Photographen und für Blechner, Installateure und Gasarbeiter, sowie praktische Übungskurse (Werkstättenunterricht) im Handvergolden für Buchbinder, im Schiffs- und Treppenbau für Zimmerleute, im Ausschneiden und Stoffteilen für Herrenschneider, in Holz- und Marmorarbeiten für Maler und in Anstrich- und Stuckarbeiten für Gipser vorgesehen.

Da besonders in kleinen und mittleren Geschäftsbetrieben die fach- und sachgemäße Buchführung häufig ein Mangel ist, so wird auch für Handwerksmeister ein eigener Kursus in dieser Disziplin eingerichtet werden. Zur Behandlung kommt hierin die Werkstatt- und Ladenbuchhaltung (kaufmännische Buchführung), letztere nach den für gewerbliche Zwecke besonders geeigneten und neuerdings so bewährten Kassensystemen: Auch wird auf ein sachgemäßes Abrechnen und Erfassen der Geschäftsbücher, sowie auf die Ermittlung wichtiger geschäftlicher und gewerblicher Daten (steuerbares Einkommen, Geschäftskosten usw.) besonderer Nachdruck gelegt werden. Ferner finden Weiterbildungskurse für Buchdruckmaschinenmeister, für Schiffschreiber, für Geiger und für alle Gewerbe in Volkswirtschaftslehre statt, wie außerdem noch auf Antrag und bei genügender Beteiligung weitere Fortbildungskurse gewerblichen Charakters erstellt werden können. Um eine Kollision mit der Berufsarbeit zu vermeiden, findet der Unterricht abends von 7 1/2 bis 10 Uhr statt. Bei wöchentlich zweimaligem Besuch beträgt das Schulgeld nur 3 Mark pro Kurs, für den Kurs in Volkswirtschaftslehre 1 Mark. Anmeldungen haben bis zum 4. Oktober zu erfolgen, wie überhaupt näheres aus den öffentlichen Bekanntmachungen und auf der Kängel, Brief 22, zu erfahren ist.

Aus den Nachbarländern.

— **Zweibrücken, 28. Sept.** Erschossen aufgefunden wurde der 26 Jahre alte Jagdhüter Heinrich Jung von Kleinfeinhausen, hier wohnhaft. Alle Anzeichen lassen darauf schließen, daß Jung von Wilderern ermordet wurde. Als der Tat dringend verdächtig wurden der 23 Jahre alte Musiker und Vater Adam Wolff von Oberauerbach, sowie dessen Bruder und der Schwager derselben, ein früherer Jagdhüter namens Brüd, verhaftet. Erstgenannter (Adam Wolff) wurde ins hiesige Bürgerhospital eingeliefert, da er eine schwere Schußverletzung in der rechten Brustseite hat, die er beim Gewehrputzen erhalten haben will. Alle drei leugnen bis jetzt.

— **Münster a. Stejn, 29. Sept. (Tel.)** Gestern nacht 11 Uhr, als eben die letzten Besucher das große Zelt verlassen hatten, brannte auf dem Kirchplatz in Oberheim das Kinematographentheater Schloer aus. Die gesamte wertvolle Einrichtung, Orgel und Maschinen wurden in wenigen Minuten ein Raub der Flammen. Der Besitzer zog sich bei dem Versuch, zu retten, schwere Brandwunden zu. Das Feuer soll durch Funken aus der Lokomotive verursacht worden sein.

— **Wetz, 29. Sept.** Ein schreckliches Verbrechen ist in dem unweit der französischen Grenze gelegenen Orte Ceintrey geschehen. Dort wurde ein Knabe namens Lucien von einem Manne in ein nahegelegenes Gehölz gelockt, in gräßlicher Weise mißbraucht und dann erwürgt. Der Mörder schloß dem mit dem Tode ringenden Knaben den Bauch auf, so daß die Eingeweide hervorquollen. Die gesamte Gegend befindet sich in begehrlicher Aufregung. Der Täter, ein gewisser Barbier, ist festgenommen, er hat lt. F. Ztg. ohne weiteres das Verbrechen in allen Einzelheiten eingestanden. Der Untersuchungsrichter hat zunächst die Feststellung des Geisteszustandes des Barbiers, dessen Benehmen beim Verhör noch ungewisslich wie die Tat selbst war, angeordnet.

— **von der Schweizer Grenze, 30. Sept. (Privat.)** In letzter Nacht wurde in Kreuzlingen bei Konstanz der schweizerische Landjäger Gagen, der den Maurer Wächler, welcher seine Frau mit Erschießen bedrohte, verhaften wollte, von diesem auf der Straße erschossen.

Gerichtszeitung.

— **Buchen, 28. Sept.** Die Voruntersuchung wegen der Buchener Kindes-Entführung ist beendet. Die Hauptverhandlung findet in den nächsten Wochen vor der Strafkammer in Mosbach statt.

— **Elbing, 29. Sept. (Tel.)** In dem Prozeß der Konkursverwaltung der Marienburger Privatbank gegen die Mitglieder des Aufsichtsrates erkaunte heute, laut „Elbinger Zeitung“, die Zivilkammer des Landgerichts Elbing die Haftpflicht der Aufsichtsratsmitglieder im Grunde für gerechtfertigt an. Die Aufsichtsratsmitglieder sollen für die Zeit von 1902 ab Schadenersatzpflichtig sein, weil im Jahre 1902 der Konkurs der Bank zur Anmeldung hätte gelangen müssen. Daß dieses nicht geschah, sei das Verschulden der Aufsichtsratsmitglieder, wofür sie Schadenersatz zu leisten hätten. Die Festsetzung der einzelnen Schadenssummen erfolgt nach den Geschäftsblättern.

— **Ast, 29. Sept. (Tel.)** Das Schwurgericht verurteilte den jugendlichen Dienstknecht Petersen aus Groß-Kimmersfeld bei Reumünster, der beschuldigt war, am 19. März auf der Feldmark Busberg seinem künftigen Schwiegervater Fischer die Gurgel durchschneiden zu haben, zum Tode.

Telegramme der „Bad. Presse“.

— **st. Braunschweig, 29. Sept. (Privat.)** Die Anhänger des Herzogs von Cumberland haben folgende Interpellation dem Landtagspräsidenten übermittelt: Auftrage an die herzogliche Landesregierung: Ist es wahr, daß eine baldige Resignation des derzeitigen Regenten erwogen ist und ist es ferner wahr, daß die Thronbesteigung des Prinzen Ernst August von Cumberland von der Landesregierung ernent in Erwägung gezogen wurde?

— **Belgrad, 30. Sept.** Die Skupština ist auf den 14. Oktober zu einer ordentlichen Session einberufen worden.

— **Cl. Bukarest, 30. Sept. (Privat.)** Die rumänischen Blätter besprechen übereinstimmend den Zustand des Königs Carol als äußerst ernst. In den letzten 24 Stunden ist eine derartige Verschlimmerung eingetreten, daß die Ärzte das schlimmste befürchten. Der König hatte Ohnmachtsanfälle, ist vollkommen apathisch und spricht kein Wort. Eine Operation erscheint bei dem Schwächezustand des Königs als ausgeschlossen.

— **Newyork, 29. Sept.** Wie aus Apia auf Deutsch-Samoa gemeldet wird, wurde dort aus Anlaß der Anwesenheit von vier amerikanischen Kriegsschiffen ein allgemeiner Feiertag proklamiert. Die Stadt prangt in reichem Festschmuck und ist mit deutschen und amerikanischen Fahnen besetzt. Ueber der Bismarck-

brücke war ein riesiger Lanbengang errichtet worden. Der Gouverneur veranstaltete zu Ehren der Offiziere ein Bankett. — Die amerikanischen Kriegsschiffe sind von Apia nach Pogo-Pago in See gegangen.

Der König von Spanien in Landau.

— **München, 29. Sept.** Der König von Spanien ist heute abend nach Landau i. Pfalz zur Besichtigung seines 15. Feldartillerie-Regiments abgereist. Die Königin wohnte der heutigen Vorstellung im Hoftheater bei.

— **Landau (Pfalz), 30. Sept. (Privat.)** König Alfons von Spanien, begleitet von den Prinzen Alfons und Adalbert von Bayern ist heute früh aus München hier eingetroffen. Am Bahnhof wurde der König von den Spitzen der Militär- und Zivilbehörden empfangen u. juhr alsdann im Automobil zum Hotel „Schwan“, wo ein Jubel empfangen wurde. Darauf begab sich der König nach Eberberg zur Abnahme einer Parade über das 5. Artillerieregiment, sowie über das 18. Infanterieregiment. Die Garnison bildete in den Straßen Spalier. Die Volksmenge bereite den Fürstlichkeiten einen begeisterten Empfang.

Der Nationalitätenstreit in Oesterreich.

— **Wien, 29. Sept.** Der heutige Ministerrat, der sich mit der Situation im böhmischen Landtage beschäftigte, war von vierstündiger Dauer. Der Ministerrat einigte sich dahin, den Landtag nicht zu vertragen, sondern die Verhandlungen fortzusetzen, zu welchem Zwecke der deutsche Landtagsminister Prade und Handelsminister Fiedler sich heute abend nach Prag begaben. Die Situation gilt lt. F. Ztg. als sehr ernst, aber nicht aussichtslos.

— **Cl. Wien, 30. Sept. (Privat.)** Die weiteren Ermittlungen über die Ursache der noch immer andauernden Ausschreitungen der Slowenen in Laibach haben zu der überraschenden Tatsache geführt, daß es sich hier nicht bloß um Ausbrüche slowenischer Massenhasse gegen die Deutschen handelt, sondern um Kundgebungen der großserbischen Propaganda. Man strebt, ein großserbisch-kroatianisches Königreich zu schaffen, dessen Kern das heutige Königreich Serbien ist und dem sich neben Bosnien und der Herzegowina, Dalmatien, Kroatien und der slowenische Teil von Südbösterreich angliedern würde. (??)

— **hd Innsbruck, 30. Sept.** In einer außerordentlich zahlreich besuchten Protestversammlung des deutschen Volksvereins wegen der Ueberfälle auf Deutsche in Laibach und Böhmen wurde eine scharfe Resolution gegen die Regierung, die das deutsch-feindliche System unterhalte, gefaßt.

— **Triest, 30. Sept.** Es verlautet, daß seit voriger Woche sämtliche Schüler der Lehrerbildungsanstalt in Capodistria freitren, weil verschiedene Lehrgegenstände den italienischen und slowenischen Schülern in deutscher Sprache vorgetragen wurden.

Das Reformwerk in der Türkei.

— **hd Konstantinopel, 29. Sept.** Der Ministerrat hat alle Militär-Attaches im Ausland nach Konstantinopel berufen, wo demnächst ein Kriegszustand über die militärische Lage auf dem Balkan stattfinden soll.

Die türkisch-bulgarischen Beziehungen.

— **Sofia, 29. Sept.** Der bulgarische Agent in London ist wegen des Interviews, das er einem Vertreter des Reuterschen Bureaus gewährt hat, telegraphisch nach Sofia berufen worden. — **Sofia, 29. Sept.** Der Ministerrat beschloß lt. „F. Ztg.“ nach einer den ganzen Tag währenden Beratung, die Verwaltung der Orientbahnen aufzufordern, die Verkaufsbedingungen ihrer Konzeption mitzuteilen. Im Abnahmestadium sollen die bulgarischen Strecken der Gesellschaft unter ausschließlicher Oberaufsicht des Staates gestellt werden. — **Wien, 29. Sept.** Die Verwaltung der Orientbahn erhielt von der Konstantinopeler Direktion folgende Depesche: Unser Personal in Ostrumelien ist feindlichen Gewalttätigkeiten seitens bulgarischer Beamten ausgesetzt. Die Situation kann unmöglich so weiter gehen. Wir bitten dringend, bei den Regierungen Schritte zu unternehmen, damit dieser Zustand beendet wird.

— **hd Wien, 29. Sept.** Der bulgarische Ministerpräsident erklärte in einem Interview mit dem Korrespondenten der „Neuen Freien Presse“, daß die bulgarische Regierung in Sachen der Orientbahn auf ihrem Standpunkt beharren müsse und daß eine Rückgabe nicht erfolgen dürfe. Die Regierung werde eine rechtliche Basis finden, damit den Eigentümern kein materieller Schaden erwachse. Was die Unabhängigkeitsfrage betrifft, so erklärt der Ministerpräsident, daß diese Frage die Regierung als solche nicht beschäftigen werde.

— **SRK. Berlin, 29. Sept.** Eine offiziöse Auslassung in der „Südd. Reichs-Anz.“ befaßt: „Durch den Protest Serbiens-Lugans gegen die Wagnahme der Orientbahn, dem sich Deutschland angeschlossen hat, wird eine völkerverfälschende Verfehlung beleuchtet, von der die Regierungen in Sofia und die Vertreter Bulgariens bei den Großmächten die Aufmerksamkeit der öffentlichen Meinung Europas abzulenken suchen. Der Protest ist nicht einer grundsätzlichen antiserbischen Politik entsprungen. Fürst Ferdinand und seine Ratgeber wissen, daß in Berlin wie in Wien eine Fortdauernheit gegen des Fürstentum besteht. Aber alle willigen Sympathien für Bulgariens aufstrebende Entwicklung können nicht dahin führen, daß man sich vor einer offenen Rechtsverletzung wie vor einer vollzogenen Tatsache beugt. Bulgariens bisheriges Verhalten in der Eisenbahnfrage ist derart, daß keine Signalarbeit des Berliner Vertrages es aufheben, einseitige unterstützen kann. Ueberall wird man erwarten, daß die bulgarische Regierung, je eher je besser, durch eine unumwundene Erklärung auf den Rechtsboden zurückkehrt, wo Verhandlungen über den wünschenswerten, billigen und friedlichen Ausgleich der Interessen möglich sind.“ (Durch diese Berliner Auslassung wird jedenfalls den Verdächtigungen englischer Blätter, als ob Deutschland als Stützpunkt Europas hinter Bulgarien stehe, ein für alle Mal der Boden entzogen. D. N.)

Zur marokkanischen Angelegenheit.

— **Paris, 29. Sept.** Die Regierungen in Paris und Madrid sind gegenwärtig mit der Abfassung der gemeinsamen Note beschäftigt, die den Signatarmächten der Algeriasache unterbreitet und durch Vermittlung des Doyen des diplomatischen Korps Mulay Hafid zugestellt werden soll. Die Note enthält diejenigen von Mulay Hafid für seine Anerkennung als Sultan von Marokko zu fordernden Garantien, über die infolge der ersten französisch-spanischen Note unter den Mächten eine Einigung erzielt worden ist. — **Minister Alfons** hatte im Laufe des heutigen Abends eine Unterredung mit dem spanischen Votschafter, dem er den von der französischen Regierung vorgelegten Entwurf der neuen Note unterbreitete. Der Entwurf, gegen den von Seiten des Votschafters keine Einwendungen erhoben wurden, ist unverzüglich dem spanischen Minister des Aeußen Anbefehlager übermittlekt worden.

Handel und Verkehr.

— **X Durlach, 28. Sept.** Der heute hier abgehaltene Schweinemarkt war mit 129 Käufersechweinen und 345 Ferkelchweinen besetzt, die sämtlich verkauft wurden. Bezahlt wurden für das Paar Käufersechweine 25—45 M., für Ferkelchweine 10—18 M. Der flane Geschäftszug verurteilte einen Rückgang der Preise.

— **hd. Hohenheim, 29. Sept.** Hier wurde der Tabak zum Preise von 33.50 bis 35 M., die Sandblätter zu 26 bis 27 M. verkauft. — Die

Gewenpreise haben hier in letzter Zeit merklich angezogen, denn pro Zentner wurde 10—20 M. bezahlt.

— **hd. Baden-Baden, 25. Sept.** Dieser Tage wurde in Hauenberg ein der Tabak verkauft. Käuferin war die Firma Gebrüder Haug in Staßfurt. Für den Zentner sind 30 M. bezahlt worden.

— **hd. Aus Mittelladen, 22. Sept.** Der Tabakverkauf vollzieht sich gegenwärtig in unserer Gegend. Die Gemeinden Honau und Hierselhofen haben bereits alle ihre Tabakvorräte abgegeben. Bezahlt wurden pro Zentner 35 bis 40 Mark.

— **hd. Mannheim, 29. Sept.** Getreidemarkt. Infolge des amerikanischen Rückganges ist Weizen niedriger. Die heutigen Notierungen am Markt lauten: Nr. 2 Red Winter Amerikanische Hafen Sept. 172. Nr. 2 Red Winter Weizen Sept. 175. Nr. 2 Hard Winter Amerikanische Hafen Sept. 176. Nr. 2 Hard Winter alle Hafen Sept. 175.50. 80 No. Bahia Blanca Sept. 179. 80 No. Ungarjacht Sept. 178. 80/81 No. Rumänweizen 180. 78/79 No. Rumänweizen 175. 77/78 No. Rumänweizen 174. 9 Rub 20/25 Ufa 178. Gelbes La Plata-Weizen Sept. 129. Russischer Roggen 9 Rub 10/15 153. Russ. Hafer je nach Qualität 118—140. 58/59 No. Russ. Futtergerste Sept. 122. Argentinische Probentendimonatlich, alles übrige netto Kasfa. Sofern nicht anders bemerkt, prompte Verladung.

— **hd. Magdeburg, 28. Sept.** Zudermarkt. Kornzuder 88 Prozent ohne Sad 9.30 G. 9.45 V. — Nuhig. — Vrottraffade I ohne Sad 19.75 G. 20.— V., Kristallzuder I mit Sad 19.— G. 19.15 V., Gem. Melis mit Sad 19.50 G. 19.75 V. — Nuh. ab. fet. — Rohzuder I. Produkt Sept. 19.50 G. 19.75 V., Oktober 19.20 G. 19.25 V., Oktober-Dezember 19.25 G. 19.30 V., November-Dezember 19.25 G. 19.30 V., Januar-März 19.55 G. 19.65 V., Mai 19.95 G. 20.— V. Nuhiger.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Gebüchteilungen:
29. Sept. Albert Proß von Stuttgart, Verordnungsbeamter hier, mit Emma Bucherer von Lindersfeld. Friedrich Joachim von hier, Diplom-Ingenieur hier, mit Frieda Wenne von hier.

Geburten:
22. Sept. Georg Gatald Rothar, W. Georg Krauthardt, Kaufmann. — 26. Sept. Erna, W. Philipp Lind, Briefträger. Robert, W. Albert Dettling, Kaufmann. — 27. Sept. Siegfried, W. Hugo Oberndorfer, Kaufmann. Oskar, W. August Wehr, Metzger. Sofie, Bertha Elise, W. Wilhelm Prinz, Tagelöhner. — 28. Sept. Luise Marie Viktoria, W. Oskar Jost, Briefträger. Elisabeth Ida, W. Karl Pfaff, Oberingenieur. Bertha Franziska, W. Josef Adam, Schlosser. Martin Leopold, W. Karl Heßelbacher, Stadtpfarrer.

Todesfälle:
26. Sept.: Jakob Metzger, Handelsmann, ein Wälder, alt 78 J. — 27. Sept.: Samuel, alt 5 Mon. 21 Tage, W. Bernhard Schiff, Drim, Metzger. — 28. Sept.: Anton Franz, Schreinermeister, ein Ehe- mann, alt 58 J. Karoline Nühje, alt 88 J., Witwe des Malleschers Karl Nühje. Ida Leibach, alt 94 J., Witwe des Oberförsters Franz Leibach. Valentin Gerliner, Tagelöhner, ein Wittwer, alt 38 J.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafengebiet, 29. Sept. 4.13 m 28. September 4.15 m. **Schutterinsel, 30. September.** Morgens 6 Uhr 2.37 m. **Aehl, 30. September.** Morgens 6 Uhr 2.75 m. **Maxau, 30. September.** Morgens 6 Uhr 4.51 m, gef. 0.00 m. **Mannheim, 30. September.** Morgens 6 Uhr 3.71 m.

Bergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)
Mittwoch den 30. September:
Apollotheater, 8 Uhr Varietevorstellung.
Friedrichshof Heute abend spielt die **Ungarische Kapelle** im Gartenhof. **Ballspiel, Engländerplatz.**
Wabelsb. Stenogr.-Verein, 8 Uhr Übungsabend in der Hofe.
Koloseum, 8 Uhr Vorstellung.
L. A. Kymologenkub, 9 Uhr Monatsversammlung im Landsknecht.
Mandalinenklub, 8 1/2 Uhr Probe der Aktien im Palmengarten.
Männerturnverein, Alt- Serrentenico, 1. Dom-nobelski, Rentkurenhalle.
National-Stenogr.-Verein, 8 1/2 Uhr Übungsabend, gold. Gewebe.
Stadtgarten, 4 Uhr Konzert der Leibgremadiertabelle.
Stenogr.-Ver. Stolze-Schrey, 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Palmengarten.
Thalia-Theater, Waldstraße 26. So. 4—11 Uhr Vorstellungen.

Kufeke Tausendfach bewährte Nahrung bei: **Brechdurchfall, Diarrhöe, Darmkatarrh, etc.**
-Kindermahl
-Krankenkost

Pädagogium Karlsruhe, Kaiserstrasse Nr. 241 (im ehem. Viktorianspau.)
Sieben Klassen (Sexta bis Obersekunda). Internat, Externat. Individuelle Vorbereitung zur **Einjährigen-, Primaner- und Fährlich-Prüfung.** Langjährige Erfahrung. Beste Referenzen. Eintritt jederzeit.
Vorstände: **Schmidt & Wühl**
1892.3.2 (von 1892 bis Juli 1907 Vorstände des Inst. F.)

Herr Schmidt lässt sich entschuldigen,
er sei hochgeifer und habe einen so qualenden, trocknen Husten, daß er ganz schwach sei von der Anstrengung. — Sol Na, sagen Sie Herrn Schmidt, wenn er morgen nicht gesund wäre, dann müht ich einen anderen Herrn auf die Reise schicken. Er soll hauptsächlich Sodener Mineral-Bastillen nehmen — die stellen ihn bis morgen schon wieder her, verstanden? — Falls ich Sodener lauft man für 85 Pfg. in jeder Apotheke, Drogerie oder Mineralwasserhandlung. 78a

Hautkrankheiten
aller Art...
Autor: v. J. J. Obermeyer's Herba-Seife
In allen Apotheken, Drogerien, u. Kaufh. der Stadt u. U. 1 M.

Kenn-Verichte.
Belzig. Am letzten Sonntag fand die Werbungs- und Wettfahrt des Gau I der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung auf der Rundstrecke Belzig-Treuenbriehen-Weid-Golzon-Belzig statt. Die Wettfahrt führte über 219 km, das heißt, die vorgenannte Strecke mußte 3 Mal durchfahren werden. Die schnellste Zeit erzielte der Brennabor-Wagen des Herrn Carl Reichstein jr. mit circa 70 km Durchschnittsgeschwindigkeit; er beendete das Rennen mit einem Vorprung von circa einer Stunde vor allen Konkurrenten, während auch die anderen kleinen Brennabor-Wagen auf der Rennstrecke teilweise ein Tempo von circa 70 km durchhielten. Der erste Preis wurde von Herrn Max Voigt-Wandenburg auf seinem kleinen Brennabor-Wagen gewonnen. In der Klasse der Motorabfahrer wurde Herr Josef-Wandenburg der zweite Preis zuerkannt. 8584a

Dipl.-Ing. fertigt Masch.- u. Patentzichn., nebst Berechnung, Kostenanschläg. u. Off. u. „Konstruktur“, Hauptpostl. Karlsruhe.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis K, sowie Ernennungen, Versetzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern.
Etatmäßig:
Schulmann Otto Gehlinger in Mannheim.
Zugewiesen:
Der nichtetatmäßige Aktuar Wilh. Ehret, zurzeit einjährig-freiwilliger Unteroffizier, dem Bezirksamt Fullendorf als Revisionsgehilfe.
Uebertragen:
dem Kassegehilfen Friedrich Sidingen beim Bezirksamt Freiburg eine Aktuarstelle, dem nichtetatmäßigen Aktuar Karl Bamberger, zurzeit einjährig-freiwilliger, eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Ettlingen, dem nichtetatmäßigen Aktuar Otto Bühler, zurzeit bei der Stadtverwaltung Freiburg eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Mannheim.
Zur Verfügung gestellt:
der nichtetatmäßige Aktuar Otto Sachseheimer in Mannheim der Landesversicherungsanstalt Baden dazier.
Verlegt:
der nichtetatmäßige Revisionsgehilfe Jakob Dör beim Bezirksamt Breisach zum Bezirksamt Ettlingen, der nichtetatmäßige Aktuar Anton Kaufmann beim Bezirksamt Ettlingen zum Bezirksamt Buchen, der nichtetatmäßige Aktuar Franz Koch beim Bezirksamt Freiburg zum Bezirksamt Oberkirch.
Zurückgesetzt:
Kasseassistent Emil von Haber bei der Registratur des Ministeriums des Innern auf Ansuchen, Amtsdienst Jakob Stoder in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuegeleisteten Dienste.
der nichtetatmäßige Aktuar Karl Weller beim Bezirksamt Mannheim auf Ansuchen.
— Großh. Landesgewerbeamt. —
Entlassen wurden:
(auf Ansuchen zwecks Ableistung der Militärpflicht)
die Gewerbebeschäftigten Franz Bosh an der Gewerbeschule in Karlsruhe, Karl Fritz in Forstheim, Emil Hähle in Emmendingen, Otto Jippert in Karlsruhe, Eugen Kullmann in Mannheim.
Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
In den Ruhestand versetzt:
Berkmeister Adolf Wittmann, bei der Münzverwaltung in Karlsruhe, auf Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste, Müngschulze Andreas Spuler hier, auf sein Ansuchen, unter Anerkennung seiner langjährigen, treuegeleisteten Dienste.

— Zollverwaltung. —
Zugewiesen:
die Finanzassistenten: Franz Viehler dem Hauptzollamt Mannheim, Karl Edert dem Hauptzollamt Singen, Ludwig Lange dem Hauptzollamt Baden als Abfertigungsgehilfen, Karl Buttenmüller dem Hauptzollamt Säckingen und Alfred Schifflauer dem Hauptzollamt Freiburg als Berechnungsgehilfen.
Verlegt:
die Finanzassistenten: Friedrich Maier in Konstanz nach Forstheim und Robert Straßer in Freiburg nach Konstanz; der Hilfsaufseher: Joseph Edert in Heidelberg nach Herbolzheim.
Zurückgesetzt:
der Hauptamtsdiener: Robert Blum in Stühlingen und die Bogemeister: Anton Bölle und Franz Stritt beim Hauptzollamt Mannheim, unter Anerkennung ihrer langjährigen, treuen Dienste.
Entlassen behufs Ableistung der Militärpflicht.
die Finanzassistenten: Adolf Haas und Heinrich Korzinek in Basel und Ernst Krauth in Säckingen.
Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.
Befördert bzw. ernannt:
Battiany, Lina, Handarbeitslehrerin in Offenburg, wird Hauptlehrerin dazielbst.
Werner, Pauline, Handarbeitslehrerin in Gengenbach, wird Hauptlehrerin dazielbst.
Verlegt:
Bosch, Karl, Unterl. an Höh. Bürgerschule Litzberg, als Hilfl. nach Griesbach, A. Oberkirch.
Beder, Helene, zur Stellvertretung an Höh. Mädchenchule Mannheim, bleibt als Unterl. in dieser Anstalt.
Böhner, Johann, Hilfl., von Bergshaupten nach Osterweier, A. Bühl.
Dörner, Lina, Schulam., als Unterl. nach Welschnerau, A. Karlsruhe.
Fuchs, Karl, Hilfl. in Welschnerau, als Unterl. nach Ameltingen, A. Karlsruhe.
Gottstein, Paula, Hilfl. in Konstanz, wird Unterl. dazielbst.
Großmann, Helene, Schulam., als Hilfl. an Mädchenbürgerschule Adelsheim in Freiburg.
Grünlin, Sophie, Unterl. in Wajenweiler, als Hilfl. nach Orienberg, A. Offenburg.
Haag, Wilhelm, Hilfl., von Gutach-Turm nach Leimen, A. Heidelberg.
Häfner, Alma, Unterl., von Grödingen nach Ameltingen, A. Karlsruhe.
Hafelhof, Alfons, Unterl. am Realgymnasium Ettlingen, als Hilfl. nach Offenburg.
Gerold, Alfred, als Unterl. nach Rheinau, A. Mannheim.

Holl, Joseph, Schulam., zur Stellvertretung an Höh. Mädchenchule Forstheim.
Horn, Robert, als Unterl. nach Altenheim, A. Offenburg.
Jägler, Friedrich, Hilfl. in Niederbrunnlingen, als Unterl. nach Arien, A. Konstanz.

Ernte- und Herbst-Berichte.

X Affental, 28. Sept. Die gegenwärtige Bitterung kommt den Trauben sehr zu statten. Die Mitglieder des hiesigen Naturweinbauvereins — derselbe zählt 57 Mitglieder aus hiesiger Gemeinde — werden nach ungefähre Schätzung 7—800 Hektoliter Weißwein und bis 120 Hektoliter Rotwein ernten. Die Trauben versprechen einen vorzüglichen Wein.
e. Freisenheim (A. Jahr), 22. Sept. Infolge der reichen Abnahme der Trauben wird am nächsten Donnerstag hier mit der Weinlese begonnen. — Trotzdem noch ein großer Teil Tabak auf den Feldern steht und trotz aller Warnungen, wurde heute vormittag beinahe sämtlicher Tabak verkauft zum Preise von 30—31.50 M pro 50 Kilogramm.
o. Heitersheim, 22. Sept. Heute hat hier der Herbst begonnen. Man erwartet einen guten Mitteletrag.
r. Vom Bodensee, 22. Sept. Infolge der schlechten Bitterung konnte die Hopfenernte in hiesiger Gegend erst im Laufe dieser Woche beendet werden. Die Quantität der Ernte ist recht gut. Das Trocknen der Hopfen hatte bei dem vielen Regen dem Produzenten keine geringen Schwierigkeiten bereitet. Vieles ist man hier mit Dörren versehen, wodurch die Schwierigkeit des Trocknens bei dieser ungünstigen Witterung behoben wurde. Das gesamte Erntergebnis ist ziemlich aufgelaufen. Die Preise bewegten sich zwischen 30—40 M pro Zentner. Da der Hopfenbau große Ansprüche an Boden und Dünger stellt und auch viel Arbeitskräfte erfordert, so hat der Hopfenbauer bei diesem niedrigen Preise dieses Jahr entschieden mit Verlust gearbeitet. Weit besser gestalten sich am Bodensee die Herbstausichten in den Nebbergen. Dank des öfteren Besprügens der Reben zeigen dieselben eine schöne, gesunde Belaubung, was ja die Grundbedingung für ein gutes Ausreifen der Trauben ist. Die Stöcke sind überaus reichlich mit frischen, großbeerigen Trauben behangen, so daß die diesjährige Weinernte am Bodensee wohl zu den ergiebigsten seit Jahren gehören dürfte. Die Reife ist schon so weit vorgeschritten, daß, wenn die nächsten 3 Wochen noch warme Tage bringen, auch die Qualität eine gute wird. Einen prächtigen Anblick bieten z. B. die bis zum Brechen mit Früchten beladenen Obstbäume, namentlich die Apfelbäume. Das Pflücken der mittelfrühen Sorten hat bereits begonnen und sind Käufer für das anerkannt vorzügliche Bodenseebrot sehr willkommen.

Max Peter
Wiener Damenschneider
Tailor Made 18993
Schneiderkleider, Strassenkostüme, Paletot, Ulster
Spezialität in echt engl. Reitschössen u. Tailen à la Borrwetz
Grosses Lager in besten deutschen u. engl. Stoffen
Elegantester Schnitt. Mässige Preise.
Kaiserstrasse 86, I. Telephon No. 1959.

Sekt!
Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung einen erstklassigen, bestens eingeführten
8882a,3,2
Vertreter
unter günstigen Bedingungen.
Gebr. Hoehl
Sektellerei
Geisenheim a. Rh.

Meine Wohnung befindet sich von heute an 13792
Bahnhofstraße Nr. 52, 1. St.,
Karl Max, Möbeltransportgeschäft.
Kaiserstr. 179, S., I. Kaiserstr. 179, S. I.
Gold- und Silberwaren.
Renovierungen, Umänderungen und Reparaturen werden am besten und billigsten ausgeführt in der ersten und ältesten Goldschmiedewerkstätte am Plage
Kaiserstr. 179 **Felix Müller, Waf. Richard Groutars,** Kaiserstr. 179
früher h. Hofjuwelier L. Bertsch. B37414

Prof. Gärtnerische Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch.
Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.
Reinlichste u. pasteurisierte Vollmilch, 11141
Edelmilch, Diabetikermilch, Festr, Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarmer und Nervenleidendes.
Kaffeesahne, Schlagsahne etc.
Liefert die
Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel**
Leopoldstr. 20, Fernspr. 632.
Verjand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Ferner empfohlen **delilliertes Wasser**
unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.

Elegante 18814
Herren-Stiefel
nur erste Fabrikate!
Neue Formen!
Unübertroffene Auswahl.
Spezial-Preis-Lagen: Mk. 12.50, 14.50, 16.50, 18.50.
H. Freyheit, 117 Kaiserstr. Telephon 1271.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wer
abgelegte Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel zu verkaufen hat, sende seine Adresse nur an B37376 **Sal. Gutmann, Jähringerstr. 28.**
Kleidermacherin,
durchaus tüchtige, empfiehlt sich in und außer dem Hause. B37074.2.2
Frau Schaefer, Kaiserstr. 105, III.
Ein Kind in liebevoller Pflege angenommen aufs Land. Zu erf. unter Nr. B37427 i. d. Exp. d., Bad. Br. 2,1

Kompl. Aussteuer, Verloren.
besteh. aus 2 engl. Bettlaken, 2 Batentreifen, 2 Polster, 2 best. Matrasen, 1 Nachtkästchen mit Marmorplatte, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettepiegel, 1 Handtuchständer, zwei Stühlen, ein Schiffsnarr, einen stähligen Vertiko mit Spiegel, ein best. Divan, ein Auszugstisch, vier best. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 2 Hosen, zu dem billigen Preis v. Mk. 515 zu verkaufen. Mit 2 Bedbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher. Nach Uebereinkunft Teilzahlung gestattet. B37388.2.1
Waldstraße 22, Laden.

Ein photographischer Apparat (Anfänger) verloren auf dem Bahndamm von der Wehrstraße durch die schwarze Allee nach dem Bildpark. Wiederbringer erhält Belohnung. B37388 **Wehrstraße 10.**
Entlaufen
großer, weiß u. gelb gefärbter, kurzhaariger **Hofhund** (weiblich). Um gefällige Nachricht über dessen Verbleib wird gebeten. B37372
Karlsruhe, Kronenstr. 1, Lad.
Ein gebrauchter Herd wird weggushalter billig abgegeben. B37365 **Körnerstr. 33/35, S., I.**

Im Weiß- und Buntsticken, sowie in **Korsett-Paraphern** aller Art empfiehlt sich **B37096.3.3 Frau Hoek, Rheinstr. 38, 3. St.**
Vereidigter Buchhalter
oder Buchrevisor, welcher monatlich die Bücher revidiert und rechtsgültige Auszüge und Jahresbilanzen macht, wird gebeten, Offerten mit Jahrespreis einzureichen unter Nr. B37251 an die Exped. der „Bad. Presse“.
Privat-Stunden
werden billig erteilt. Offerten unter Nr. B37376 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Haug & Wirth

16a Gartenstrasse 16a vis-à-vis vom Reformgymnasium

empfehlen in besten Qualitäten

Sweaters - Wollgarne

Strümpfe - Socken - Trikotagen.

Strümpfe, Socken werden schön und prompt besorgt.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends 7 1/2 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.) Um zahlreiches Erscheinen bittet Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub

Unter dem Protektorat J. K. G. der Großherzogin Luise von Baden. Heute abend 9 Uhr Monats-Versammlung im „Landslust“.

Vogelfutter,

einzelne, sowie in beschleunigter, gut gereinigter Mischungen, für Kanarienvogel, Prachtfinken, deutsche Waldvögel, Weichhaken, Papageien etc. B37006, 3, 1

la Sommerrübsamen.

Praktische und sauber gearbeitete Bogelfütter, Einfas- u. Transporthäuser etc., sowie sämtliche Utensilien zur Vogelzucht u. Pflege. Niederlage der Vogelfütter, Carl Weiss Nachfolger, Samenhandlung, Bähringerstr. 96, gegenüber d. Rathhaus.

Sänger.

I. Lenzler bietet sich bei einem Verein (sein Gesang) günstige Gelegenheit zur Mitwirkung von Chören, humoristischen Vorträgen, Operetten und theatralischen Aufführungen etc. Offerten unter Nr. B37429 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Guter Geiger

geb. Standes zu Klavier u. Duo gesucht. Adresse erb. unt. B37350 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft zu verpachten.

Verpachte meine gute Wirtschaft sofort (Krone in Wilsberg). Näh. bei dem Eigentümer Ludwig Munkel. B37271, 2, 1

Sichere Existenz!

Waffen-Mittel - Jeder kauft! Wir vergeben für jeden Platz oder größeren Bezirk die Lizenz resp. das Fabrikationsrecht unseres mehrfach patentierten

Fliegen- und Schnaken-Fängers

bester und praktischer Fänger der Welt. 100% Verdienst. Maschine Einrichtung und größere Räume nicht notwendig, kann im Zimmer fabriziert werden. Erforderliches Kapital einige Hundert Mark.

Sehr passend für bessere Hausierer.

Offerten unter Nr. B37351 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Sehr rentable u. vorn. Selbstständigkeit

bietet sich strebsamen u. redigewand. ig. Mann mit 1500 Mk. Barvermögen durch die Übernahme eines sehr rentablen Unternehmens, patentamtlich geschützte Sachen. Invercaut. Kaufvertrag spielend. Garantiert jährlich 6-7000 Mk. Reingehalt. Offerten von nur ernstl. kurz entschlossenen Bewerber unter F. L. 22 Postfach, Karlsruhe. B37366

Wer leiht

einem oberen Staatsbeamten 400 bis 500 Mark auf etwa 3 Jahre? - Selbstgebet. Offerten unter Nr. B37361 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wirtschaft

wegen Krankheit der Frau zu verkaufen ob. geg. kleineres Objekt in guter Lage zu vertauschen. Gef. Offerten unter Nr. B37275 durch die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Eine gute Backerei

ist auf sofort oder 1. November zu verkaufen, evtl. auch zu vermieten. Offerten unter Nr. B37352 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Städt. Seefischmarkt.

Die Wiederöffnung des städt. Fischmarktes findet am Donnerstag, 1. Oktober ds. Js., nachm. 3 1/2 Uhr, statt. - Der Verkauf von Fischen erfolgt in Zukunft regelmäßig am Donnerstag nachm. von 3 1/2 bis 7 Uhr und Freitag vorm. von 7 1/2 bis 11 Uhr in der Fischhalle hinter dem städt. Bierordtsh. Karlsruhe, den 29. September 1908. 18988 Städt. Schlacht- u. Viehhofdirektion.

Bachverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Seiner Grossherzogin, Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden. 13997 Chorprobenbeginn am Freitag den 2. Oktober, abends 8 Uhr, im Prinzessin Wilhelmstift, Sophienstrasse 31. Neueintretende wollen sich bei Herrn Hofkirchenmusikdirektor Brauer, Hirschstr. 102, II, oder in der Probe melden. Jahresbeitrag für ausübende Einzelmitglieder: 6 Mk.; für ausübende Mitglieder, deren Angehörige zum freien Besuch von allen 4 Konzerten berechtigt sind: 9 Mk. Der Vorstand.

Direktion: Colosseum. J. Raimond. Telephone 1938.

Mittwoch den 30. September 1908:

Abschieds-Vorstellung

der für zweite Hälfte September engagierten Kunst-Spezialitäten. Unwiderstehlich letztes Auftreten von dem beliebten Soubretten-Darsteller „MAN DE WIRTH“ in seinem Verwandlungsakt. 13963 Donnerstag den 1. Oktober 1908: Vollständig neues Programm.

Frankeneck.

Jeden abend und Sonntag nachmittags: Konzerte der Wiener Damen-Kapelle. Prima Küche und Keller. 11911a

Circus G.L. Angelo. Karlsruhe - Festplatz. Mittwoch den 30. September, nachmittags 4 Uhr: Letzte Kinder, Schüler- und Familien-Vorstellung. 8 1/2 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr: Grosser Gala-Sport-Abend. In jeder Vorstellung ein Riesensensations-Programm. Billet-Vorverkauf für die Abendvorstellungen bei Hrn. K. L. Schwoiker, Cigarren-Geschäft, Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse, für Nachmittags nur an der Circuskasse. 13995

Karlsruhe - Festplatz.

Mittwoch den 30. September, nachmittags 4 Uhr: Letzte Kinder, Schüler- und Familien-Vorstellung. 8 1/2 Uhr. Abends 8 1/2 Uhr: Grosser Gala-Sport-Abend. In jeder Vorstellung ein Riesensensations-Programm. Billet-Vorverkauf für die Abendvorstellungen bei Hrn. K. L. Schwoiker, Cigarren-Geschäft, Kaiserstrasse 199a, Ecke Waldstrasse, für Nachmittags nur an der Circuskasse. 13995

Tafeläpfel

aus der Bodenseeregion treffen nächste Woche für uns ein. Bestellungen hierauf werden in den Verkaufsstellen, sowie im Kontor entgegengenommen. Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Geschäftsgrundlag. Beste Ware bei niedrigen Preisen.

Der geeignetste Stiefel u. Schuh

für jede Jahreszeit ist für empfindliche wie normale Füße Dr. Lahmanns Flechtstiefel. Zu haben im Reformhaus z. Gesundheit Karlsruhe, Kaiserstrasse 40 18996 Spezialhaus für ausgeführt beste Formen und Qualitäten. Auch alle anderen Schuhwaren am Lager.

Wäsche

zum Sägen wird ausgenommen und auf das bestmögliche besorgt. B37258 Bahnhofsstr. 30, II, Bbb. 108 und 109 Litar, zu verkaufen. B37363 Werderplatz 44, I.

Homoleg. Damenrad zu verkaufen.

B37361 Kaiserstr. 33, III, Bbb. 3 Monat alt, sehr schöne deutsche Dogge (Etern mehrfach prämiert) zu verkaufen. B37389, 2, 1. Durlacherstr. 65, Carl Baitz.

Öffentliche Versteigerung

am 1. u. 2. Oktober 1908. Donnerstag den 1. Oktober d. Js., nachmittags 2 Uhr, werde ich im Auftrage des Herrn Konfursverwalters A. Bürger hier in der Akademiestrasse 30 hier (Karlsruhe) die zur Konfursmasse des Feis Häfeler hier gehörigen Gegenstände gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 1 Badewanne mit Ofen, 1 Sekretär, poliert, 1 Schreibtisch, poliert, 1 Kommode mit Marmorplatte, 5 Kleiderchränke, mehrere Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, 2 grosse Oelgemälde (Grossherzog Friedrich I. und Deutscher Kaiser), 1 Vertiko, 1 Stuhl mit Einrichtung, 40 Blumenstöcke, 1 Gestell mit 6 Laden, Kommode, Polsterstuhl, grün, Blumentisch (Metall), 6 Gabeln, 6 Messer, 6 Löffel (Christofle), 20 Tischtücher, 31 Servietten, verschiedene Bettwäsche, 1 großes Spiegel mit Konsole, 8 Dienstbotenbetten, 1 Waschwanne, mehrere eiserne Bettstellen und sonstiges. Am Freitag den 2. Oktober d. Js., nachmittags 2 Uhr, Akademiestrasse 30 (Karlsruhe) 1 Weinfass, 471 Liter haltend, mehrere Krantzfässer, 10 große Steingutkrüge, 1 Grammophon mit 25 Platten, gut erhalten, 1 Schiefenautomat, 1 Automat, „Gloria“, 1 Zigarenautomat, 1 großes Musikspielwerk, Tafelstühle, 9 Tischstühle, mehrere Tische, Stühle, Bilder, Ständer, altes Sofa, 2 Stühler, 2 Uhren, 10 Stühler, 1 Sofa, ca. 58 Liter Rotwein zum Kochen, ca. 30 Liter Magenbitter, ca. 14 Liter Scherrn, ca. 10 Liter Cognac, Reste Pfefferminz, Cognac, Ginbeer, Rum, Fenchel, Wacholder, 8 Flaschen Liqueur, Zigaretten, Zigaretten u. sonstiges. Die Gegenstände können 1/2 Stunde vor der Versteigerung besichtigt werden. 18998 Karlsruhe, 28. Septbr. 1908. Liede, Gerichtsvolksrichter.

Pferdeversteigerung.

Am Donnerstag den 1. 10. 08 vormittags 11 Uhr findet im Artillerie-Kasernen in Zahr i. Baden die Versteigerung von 2 ausgemerkten Pferden der II. Abteilung Feldartillerie-Regiments Nr. 66 gegen Barzahl. statt. 18992a

Putzenur mit Globus Putzextrakt

Bestes Putzmittel der Welt. Globus Putzextrakt. Beste Putzmittel der Welt.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Verloren

wurde Dienstag nachmittag auf der Kaiser-Allee eine schwarze Verleustasche mit Inhalt. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 18998 Rich. Wagnerstr. 11.

Fortbildungskurse für Gesellen, Schiffsen und Meister.

Zum Winter-Semesterjahr 1908/09 ist die Einrichtung folgender Kurse beabsichtigt: 1. Vorbereitungskurse zur Meisterprüfung; sie zerfallen in solche mit nur: a) theoretischem, b) Fachzeichnen-Unterricht und c) praktischen Übungen. Bei genügender Beteiligung werden für die einzelnen Gewerbe Fachgruppen gebildet. 2. Nachbildungskurse für Handwerksmeister. 3. Weiterbildungskurse für Buchdruck-Maschinenmeister und Schriftsetzer. 4. Weiterbildungskurse in Volkswirtschaftslehre (Vortragsabende mit anschließender Diskussion). 5. Feiertagskurse. 6. Handbergeldkurs für Buchbinder. Auf Antrag können bei genügender Beteiligung auch hier nicht angeführte Kurse eingerichtet werden. Kursdauer: 15. Oktober 1908 bis 8. Februar, bezw. Ostern 1909. Unterrichtszeit: in der Regel wöchentlich 2 mal, abends von 7 1/2 bis 10 1/2 Uhr. Schulgeld: für den Kurs in Volkswirtschaftslehre 1 Mk., für jeden anderen Kurs 3 Mk., zahlbar bei der Anmeldung. Die Anmeldungen werden in der Zeit vom 1. bis 3. Oktober d. Js. auf der Kanzlei der Schule, abends von 7 bis 9 Uhr, und am 4. Oktober, morgens von 10 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Jede weitere Auskunft erteilt die Schulleitung gerne. Der Vorsitzende der Gewerkschule: R u n.

Vorsicht! Dampfkesselreinigung

von Schrör, Bremen. Interessenten sofort melden. 8581a, 3, 1. A. Siegmund, Gutsinspektor, Dortmund, Kaiserstr. 122.

50 Mk. Belohnung

Demjenigen, der meinen kurzhaarigen, braun u. weiss gefleckten (Wehrschhund), mittlerer Größe, wieder bringt. Der Hund, der auf den Namen „Milo“ hört, ist am 25. Sept. gegen 12 Uhr mittags, auf der Jagd in Binkenheim durch Schusschne

Jagdhund

(Wehrschhund), mittlerer Größe, wieder bringt. Der Hund, der auf den Namen „Milo“ hört, ist am 25. Sept. gegen 12 Uhr mittags, auf der Jagd in Binkenheim durch Schusschne

entlaufen.

Ertrag Halsband mit meinem Namen und Brustkettchen. 3, 2. Professor Julius Bergmann, Karlsruhe, Bunsenstr. 13. Vor Anlauf wird gewarnt. B37085

Zu Ettlingen

ist ein großer Garten mit vielen ertragreichen Obstbäumen, für Gärtner geeignet, auf mehrere Jahre zu verpachten. Gull. könnte Wohnung von 1 Zimmer und Küche dazu gegeben werden. Zu erfragen unter Nr. B37425 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Gut eingeführte Metzgerei

an verkehrsreicher Lage mit günstigen Abhängungen zu verkaufen. Ernte Restitäten belieben Offert. Hauptpostlagernd, R. 77, Karlsruhe, zu richten. B37365

Verloren

eine Damenuhr Akademiestrasse, zwischen Statistischem Landesamt und Kaiserpassage. Der redl. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung auf dem Hauptbüro. B37472

Verloren

ein silbernes Kettenarmband. Abzugeben geg. Belohnung auf dem polizeil. Hauptbüro. B37472

Ein Badeofen

für Kohlenheizung (Kupfermantel) u. eine Wellenbadkante, System Kraus, noch neu, äußerst billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. B37406 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2, 1

Herd-Lager.

Gehr. Herde verschiedener Größe billig abzugeben. B37460 Schlosserei Prinz, Gartenstr. 10. Zu verkaufen: 2 Giffonmieser, 1 Nachttisch, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 großes Bild mit Goldrahmen, 1 Bogelfisch mit Ständer, 1 Tisch mit Fischenplatte, 1 Küchenschrank, 1 Pinoleinläufer, 4 m lang, 1 neuer Liegezieher für salante Figure billig. B37363 Günterstr. 8, 1. Et.

Zu verkaufen

Garderobeschrank, lackiert, 1 einfüßiger Schrank, 1 eiserne Dienstbotenbank, 1 Auszugstisch, bis 4 m ausziehbar, gebraucht, billig zu verk. B37436 Herrenstr. 40, I. Zu verkaufen: 1 mittelgroßer, gut erhaltener, weiß emaillierter Gasherd und 1 große Kranleuchte. B37449, 2, 1. Fajansenstr. 3, II.

Belmirtbrand

Steil, 1 groß. Küchenherd, für Birte passend, gebraucht, billig zu verkaufen. Herrenstr. 40, I. B37435

Lafchen-Diwan

ein großer, wegen Platzmangel billig zu verkaufen. B37438 Birtel 26, II.

Von der Reise zurück.

Dr. med. Levinger Westendstr. 67. Fernspr. 1380.

Klavierstunden, à 1 Mk.

erteilt konsev. gebild., junge Dame. Offerten unter Nr. B36993 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Pianino

in Nußbaum, erstklassiges Fabrikat, Hofpianosfabrik Rand, Coblenz, kurze Zeit gepielt, habe im Auftrag eines hier wegziehenden Dirigenten sehr preiswert zu verkaufen.

Fritz Müller

Musikalienhandlung und Pianolager, Kaiserstr. Nr. 221. Telefon 1988. 39071

Fahrrad, reparaturfrei, sehr gut

erb., für 80 Mk. abzug. B37450 Bähringerstr. 1, 2. Stock I.

Ein gebrauchtes Bett

mit Sprungfeder-Matratze u. 1 Vertiko billig zu verkaufen. B37459 Hauptpostlagernd, 2, II, Grüner Hof.

Herb

gut erhalten, ist billig zu verkaufen in der Schlosserei Kraus, Götterstr. 9. B37434

Ein halbr. Bettstätt mit Kopf

billig zu verkaufen. B37463 Marienstr. 68, II, rechts.

Zu verkaufen eine Näh-

maschine, der Neuzeit entsprechend, billig. B37467 Kapellenstr. 12, 2. St.

Winterröcke f. junges Mädchen,

hellgraues Kleid, ein Regenmantel für mittlere Fig. billig zu verkaufen. B37451 Sidmardstraße 41.

2 bereits neue Trüde

zu verkaufen. B37466 Hiltzheimerstr. 7, parterre, rechts.

Gebrauchter Kinderwagen

sehr billig zu verkaufen. B37262 Ludwig-Wilhelmstr. 7, III, II.

Waschkonmode m. w. Warm-

platte, Diwan, Tisch, Stühle, Truhen u. Schrank bill. zu verk. B37441 Birtel 33, 2. St.

Bill. zu verkauf. 2 vollst. Betten

Walch, Giffonmieser, Kanapee u. versch. B37390 Schloßstr. 66, II.

Ein polierter, ovaler Tisch ist

billig zu verkaufen. B37413, 2, 1. Analienstraße 61, Vllb, p.

Nähmaschine, gut erhalten, ist sof.

zu verkaufen, billig zu verkaufen. B37464 Jung-Wolfschunde, Straße 15, III, I. Birtel 10, I, find abzug. B37464 Georg-Friedrichstr. 16, I, r.

Cocker Spaniel,

Nähe, 8 Wochen alt, braun-weiß, hochbilde Wirtumung, noch abzugeben. B37426 Günterstr. 7, part. Birtel 1000 Jentner

Eberndorfer Dickrüben

haben abzugeben. 8592a, 2, 1 Strasser & Federbusch, Bruchsal.

Hauseigentümer!

Auf Quartalwechsel bringe ich mein altrenommiertes Spezial-Geschäft für Herstellung von Boden- und Wandplättchenbelage, Terrazzo-, Asphalt- und Cement-Arbeiten etc.

K. Gössel, Baumaterialien-Geschäft, Kriegerstrasse No. 97. Telefon No. 68.

Nur das Vorurteil!

Steiners Paradiesbetten seien teuer" läßt noch so viele Menschen altmetaphysische Paradiesbetten nicht mehr im Hause haben möchte. Wir hören diesen Ausdruck täglich mit dem Bedauern, diese Betten nicht früher gekauft zu haben.

Die Ergebnisse des Karlsruher 100 km Wettgehens u. des intern. 50 km Marzches mit militärischer Ausrüstung in München.

Vortrag von Heinrich Otto von 8 1/2 Uhr ab im Reform-Restaurant, Kaiserstraße 123.

Rennen

des Straßburger Reiter-Bereins am Sonntag, 4. Okt. 1908, 2. Ubr nachm., auf den Allwiesen bei der „Grünen Warte“ zu Straßburg.



Preise der Eintrittskarten: I. Platz M. 4.-, II. Platz M. 2.-, III. Platz M. 0.50, für Militär vom Feldwebel abwärts III. Platz M. 0.20.

== Deffentlicher Totalisator im Betrieb. ==

Außerdem Wettannahme für diese Rennen im Reiter-Bereins-Haus - zum Ritter - Stephansplatz 17, am Renntage von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags.

Zum Wohnungs-Wechsel bringe ich meine grosse Auswahl in Waschtisch-Garnituren und sonstigen Haus- u. Küchen-Artikel in empfehlende Erinnerung.

Franz Hug, Karlsruhe, Rabat-Marken.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß heute mittag 12 Uhr unsere liebe, treue, besorgte Schwester, Schwägerin und Tante

Katharine Dehn Wwe. geb. Steinbach

nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenen Leiden im Alter von 65 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 29. Sept. 1908.

Die Beerdigung findet Donnerstags den 1. Okt., nachmittags 3 Uhr, von der Leichenhalle aus statt.

Trauerhaus: Sophienstr. 99.

Occasion

1 Pr. Brillant-Ohringe, 1 dito Brosche und einige Ringe

B. Ramphues, Kaiserstr. 207, Tel. 2458.

Billiges, fleißiges Mädchen

findet sofort gute Stelle. B37446 Bürgerstraße 10, 1. Stod.

Jüngeres, kinderliebes Mädchen zur Mithilfe sofort gesucht. Näheres Schillerstr. 39, II.

Tüchtiges, sauberes Mädchen für Küche u. Haushalt gesucht. Familiäre Behandlung, guter Lohn. B37423 Kaiserstr. 65 im Untergesch.

Für sofort oder später jüngeres Mädchen in kleinen Haushalt gesucht. B37422, 2.1

Mayer, Belgienstr. 33, III.

Ein jung, schulfähig, Mädchen für leichte Hausarbeit tagsüber ges. B37896 Hauptstr. 27, III.

Monatsfrau

für zweimal täglich gesucht. B37854 Douglasstraße 11, III.

Saubere Monatsfrau oder Mädchen auf 1. Okt. gesucht f. einige Stunden des Tages. B37856, 2.1

Durlacher Allee 29c, 4. St., II.

Lehrmädchen,

welches Lust hat, die Schneiderarbeiten gründlich zu erlernen, kann sofort eintreten. B37838, 2.2

H. König, Marienstraße 52, II.

Bügeln

sönnen Mädchen gründl. erlernen und nach der Lehrzeit zu Beruf tätig sein. 13713*

Dampf-Waschanstalt Schorpp, Westendstraße 29b.

Stellen finden

Suche sofort: Einem jungen Restaurations-Koch, 70-80 M., 2 Zimmermädchen.

2 einfache Köchinnen, 2 Kellerweiber für ein Café, 1 Restaurations-Möbdl.

Bureau Dietrich, 14004 Adlerstraße 38.

Ein junger Restaurations-Kellner (sprachfähig) für erstklassiges Hotel sofort gesucht.

Näheres Wolfarths Bureau, Adlerstraße 40.

hausburliche-Helud.

Ich suche bei hohem Lohn einen jüngeren, kräftigen, Burshen für alle Arten geschäftlicher Arbeiten u. etwas häusl. Hilfeleistungen. B3749a

Jacob A. Gross, Manufakturwaren- u. Konfektionsgeschäft, Bruchsal.

Städt. Arbeitsamt

(weibl. Arbeitsnachweis) Jährigerin, 100, Telefon Nr. 629. Vermittlung völlig unentgeltlich.

Gesucht für sofort geg. gut. Lohn: Herrschaftsdienstinnen für hier und auswärts.

Mädchen für alle Hausarbeit, die gut bürgerlich ledigen können, Zimmermädchen; für Wirtschaft: Restaurationsköchinnen, Küchenmädchen, einf. Zimmermädchen. 18991, 2.1

Geschäftszeit werktäglich von 8 bis 12 1/2, und 2 bis 7 Uhr.

Junges Mädchen

zur Beschäftigung zweier Kinder u. für kleine Hausarbeit sofort gesucht. B37453 Reitenstraße 13, III.

Junges Mädchen

findet leichte, gute Stelle s. Kind, eventuell auch tagsüber, auf 1. Oktober. 18999 Gartenstraße 36a, II.

Mädchen-Gesuch.

Älteres, tüchtiges Mädchen, welches nähen kann, zu kleiner Familie gesucht auf sofort oder 15. Oktober 08. Näheres Jollystr. 11, part. II.

Zum baldigen Eintritt wird ein älteres, evangelisches zuverlässiges Dienstmädchen für Küche u. Hausarbeit bei gutem Lohn gesucht. B37444, 2.1

Südenstraße 3, III.

Mädchen das ledig kann, zum 1. Okt. in II. Familie gesucht. Lohn 25-30 M. monatlich. B37835 Eifenlohrstr. 35, III.

Wir suchen sofort Mädchen für die Küche. B37222, 3.3

Näheres Gottesackerstr. 5.

Ein junges, anständiges Mädchen, welches sich noch im Kochen vervollständigen will, zu einzelner Dame gesucht. B37897

Waldenstraße 75, part.

Vertrags 38 sind sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. bei. B36965

Für Einjährig-Freiwillige.

Ein gut möbl. Zimmer, in nächst. Nähe der Teleg.-Kaserne, ist sofort od. später zu vermieten. B37899, 2.1

Glämerstraße 8, III, rechts.

Für 6. Einj.-Freiwill.

In der N. d. Teleg.-Kaserne sind 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. B3777, p. u. 75, 2. St., links

ber b. Einj. bewohnt. B36972

Zimmer,

evtl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, logisch oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 13219 in der Exped. der „Bad. Presse“.

In der Weststadt, in nächster Nähe des Rühlburger-Lores, sind zwei gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. u. B37008 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstraße 71,

zwei Treppen hoch, links, ist ein gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. B37420

Wilhelmstrasse 2,

in ruhiger Lage, sind zwei schön möblierte Zimmer, davon eines zweifelhingig und mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. B37341, 3.1

Zimmer

mit guter Pension sofort zu verm. B37434 Kaiserstr. 26, II.

Bahn- u. Schlafzimmer,

gut möbliert, ruhiges Haus, sind zu vermieten. B37405

Näheres Hirschstraße 7, part.

Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermieten. B37368

8.1 Georg-Friedrichstr. 8, II.

Gut möbliert. Zimmer (auf Wunsch mit Klavier) in ruhigem Hause, ohne vis-a-vis, sofort zu vermieten. B37371

Commerstraße 8, part.

Ein hübsch möbliertes Parterrezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B37428

Birkel 15.

Sehr schön möbliertes, großes, zweifelhingiges Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B37295, 2.1

Kaiser-Allee 77a, III.

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B37411

Commerstraße 45, IV.

Möbliertes Zimmer an einen oder zwei anständige Arbeiter billig zu vermieten. B37431

Wilhelmstraße 17, III.

Gut möbliertes Manjardenzimmer, mit oder ohne Koch, per 1. Okt. zu vermieten. B37343

Näheres Birkel 14, Hths. II.

Fräulein sucht Stelle

als Anfangs-Verkaufsdame, gleich welcher Branche, Offert. u. Nr. B37326 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Stellung

als Gesellschafterin oder ähnliches. Gest. Angebote unter Nr. B37349 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Büglerin

sucht per sofort hier oder auswärts Stellung. Gest. Offerten unter Nr. B37439 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einziges, braves Mädchen vom Lande sucht bis 1. Oktober bei einfacher Familie Stellung. Zu erfrag. B37419 Sophienstr. 161, III.

Frau mit Kind

sucht Stelle zum Brotvertragen. Zu erfragen unter Nr. B37379 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle für nachmittags. Zu erfragen Hauptstr. 26, 2. St., r. B37280

Zu vermieten:

Laden, neu hergerichtet, gr. modern. Schaufenster, und Bureau-Räume zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 10676* Gerrenstraße 15, III.

Vertrags 38 sind sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. bei. B36965

Für Einjährig-Freiwillige. Ein gut möbl. Zimmer, in nächst. Nähe der Teleg.-Kaserne, ist sofort od. später zu vermieten. B37899, 2.1

Glämerstraße 8, III, rechts.

Für 6. Einj.-Freiwill. In der N. d. Teleg.-Kaserne sind 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. B3777, p. u. 75, 2. St., links

ber b. Einj. bewohnt. B36972

Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, logisch oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 13219 in der Exped. der „Bad. Presse“.

In der Weststadt, in nächster Nähe des Rühlburger-Lores, sind zwei gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. u. B37008 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstraße 71, zwei Treppen hoch, links, ist ein gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. B37420

Wilhelmstrasse 2, in ruhiger Lage, sind zwei schön möblierte Zimmer, davon eines zweifelhingig und mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. B37341, 3.1

Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. B37434 Kaiserstr. 26, II.

Bahn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, ruhiges Haus, sind zu vermieten. B37405

Näheres Hirschstraße 7, part.

Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermieten. B37368

8.1 Georg-Friedrichstr. 8, II.

Gut möbliert. Zimmer (auf Wunsch mit Klavier) in ruhigem Hause, ohne vis-a-vis, sofort zu vermieten. B37371

Commerstraße 8, part.

Ein hübsch möbliertes Parterrezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B37428

Birkel 15.

Sehr schön möbliertes, großes, zweifelhingiges Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B37295, 2.1

Kaiser-Allee 77a, III.

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B37411

Commerstraße 45, IV.

Möbliertes Zimmer an einen oder zwei anständige Arbeiter billig zu vermieten. B37431

Wilhelmstraße 17, III.

Gut möbliertes Manjardenzimmer, mit oder ohne Koch, per 1. Okt. zu vermieten. B37343

Näheres Birkel 14, Hths. II.

Fräulein sucht Stelle als Anfangs-Verkaufsdame, gleich welcher Branche, Offert. u. Nr. B37326 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Stellung als Gesellschafterin oder ähnliches. Gest. Angebote unter Nr. B37349 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Büglerin sucht per sofort hier oder auswärts Stellung. Gest. Offerten unter Nr. B37439 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einziges, braves Mädchen vom Lande sucht bis 1. Oktober bei einfacher Familie Stellung. Zu erfrag. B37419 Sophienstr. 161, III.

Frau mit Kind sucht Stelle zum Brotvertragen. Zu erfragen unter Nr. B37379 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle für nachmittags. Zu erfragen Hauptstr. 26, 2. St., r. B37280

Zu vermieten: Laden, neu hergerichtet, gr. modern. Schaufenster, und Bureau-Räume zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 10676* Gerrenstraße 15, III.

Vertrags 38 sind sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. bei. B36965

Für Einjährig-Freiwillige. Ein gut möbl. Zimmer, in nächst. Nähe der Teleg.-Kaserne, ist sofort od. später zu vermieten. B37899, 2.1

Glämerstraße 8, III, rechts.

Für 6. Einj.-Freiwill. In der N. d. Teleg.-Kaserne sind 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. B3777, p. u. 75, 2. St., links

ber b. Einj. bewohnt. B36972

Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, logisch oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 13219 in der Exped. der „Bad. Presse“.

In der Weststadt, in nächster Nähe des Rühlburger-Lores, sind zwei gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. u. B37008 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstraße 71, zwei Treppen hoch, links, ist ein gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. B37420

Wilhelmstrasse 2, in ruhiger Lage, sind zwei schön möblierte Zimmer, davon eines zweifelhingig und mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. B37341, 3.1

Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. B37434 Kaiserstr. 26, II.

Bahn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, ruhiges Haus, sind zu vermieten. B37405

Näheres Hirschstraße 7, part.

Vertrags 38 sind sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. bei. B36965

Für Einjährig-Freiwillige. Ein gut möbl. Zimmer, in nächst. Nähe der Teleg.-Kaserne, ist sofort od. später zu vermieten. B37899, 2.1

Glämerstraße 8, III, rechts.

Für 6. Einj.-Freiwill. In der N. d. Teleg.-Kaserne sind 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. B3777, p. u. 75, 2. St., links

ber b. Einj. bewohnt. B36972

Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, logisch oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 13219 in der Exped. der „Bad. Presse“.

In der Weststadt, in nächster Nähe des Rühlburger-Lores, sind zwei gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. u. B37008 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstraße 71, zwei Treppen hoch, links, ist ein gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. B37420

Wilhelmstrasse 2, in ruhiger Lage, sind zwei schön möblierte Zimmer, davon eines zweifelhingig und mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. B37341, 3.1

Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. B37434 Kaiserstr. 26, II.

Bahn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, ruhiges Haus, sind zu vermieten. B37405

Näheres Hirschstraße 7, part.

Schön möbl. Zimmer mit und ohne Pension sofort zu vermieten. B37368

8.1 Georg-Friedrichstr. 8, II.

Gut möbliert. Zimmer (auf Wunsch mit Klavier) in ruhigem Hause, ohne vis-a-vis, sofort zu vermieten. B37371

Commerstraße 8, part.

Ein hübsch möbliertes Parterrezimmer auf 1. Okt. zu vermieten. B37428

Birkel 15.

Sehr schön möbliertes, großes, zweifelhingiges Zimmer mit Balkon an soliden Herrn zu vermieten. B37295, 2.1

Kaiser-Allee 77a, III.

Ein gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. B37411

Commerstraße 45, IV.

Möbliertes Zimmer an einen oder zwei anständige Arbeiter billig zu vermieten. B37431

Wilhelmstraße 17, III.

Gut möbliertes Manjardenzimmer, mit oder ohne Koch, per 1. Okt. zu vermieten. B37343

Näheres Birkel 14, Hths. II.

Fräulein sucht Stelle als Anfangs-Verkaufsdame, gleich welcher Branche, Offert. u. Nr. B37326 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein sucht Stellung als Gesellschafterin oder ähnliches. Gest. Angebote unter Nr. B37349 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Tüchtige Büglerin sucht per sofort hier oder auswärts Stellung. Gest. Offerten unter Nr. B37439 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einziges, braves Mädchen vom Lande sucht bis 1. Oktober bei einfacher Familie Stellung. Zu erfrag. B37419 Sophienstr. 161, III.

Frau mit Kind sucht Stelle zum Brotvertragen. Zu erfragen unter Nr. B37379 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Eine junge Frau sucht Monatsstelle für nachmittags. Zu erfragen Hauptstr. 26, 2. St., r. B37280

Zu vermieten: Laden, neu hergerichtet, gr. modern. Schaufenster, und Bureau-Räume zu vermieten. Zu erfragen Montag u. Freitag 11-12. 10676* Gerrenstraße 15, III.

Vertrags 38 sind sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. bei. B36965

Für Einjährig-Freiwillige. Ein gut möbl. Zimmer, in nächst. Nähe der Teleg.-Kaserne, ist sofort od. später zu vermieten. B37899, 2.1

Glämerstraße 8, III, rechts.

Für 6. Einj.-Freiwill. In der N. d. Teleg.-Kaserne sind 2 hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. B3777, p. u. 75, 2. St., links

ber b. Einj. bewohnt. B36972

Zimmer, evtl. Wohn- u. Schlafz. Zimmer, logisch oder später zu vermieten. Zu erfragen unter Nr. 13219 in der Exped. der „Bad. Presse“.

In der Weststadt, in nächster Nähe des Rühlburger-Lores, sind zwei gut möbl. Zimmer auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. u. B37008 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Kaiserstraße 71, zwei Treppen hoch, links, ist ein gut möbliertes Balkonzimmer zu vermieten. B37420

Wilhelmstrasse 2, in ruhiger Lage, sind zwei schön möblierte Zimmer, davon eines zweifelhingig und mit Balkon, auf 1. Okt. zu vermieten. B37341, 3.1

Zimmer mit guter Pension sofort zu verm. B37434 Kaiserstr. 26, II.

Bahn- u. Schlafzimmer, gut möbliert, ruhiges Haus, sind zu vermieten. B37405

Näheres Hirschstraße 7, part.

Vertrags 38 sind sehr schöne 3 Zimmerwohnungen mit Balkon, Veranda u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erst. bei. B36965

Für Einjährig-Freiwillige. Ein gut möbl. Zimmer, in nächst. Nähe der Teleg.-Kaser

Dr. Dieckmann zurückgekehrt.
 Durlacher Allee 21, I. B37088,3,3
 Sprechstunden 8-9 und 3-5 Uhr.

Privat-Tanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,
 235 Kaiserstrasse 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- u. Abendkurse.
 Gefl. Anmeldungen erbeten. 12227*

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 13621,5,2
Anna Goos, Bernhardtstrasse 8, III,
 früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Wiesheim (Baden).
 Verkauf von Zithern in allen Preislagen, Saiten, Musikalien usw.

Guten Gesangs-Unterricht

erteilt bei mässigem Honorar B36172,3,2
Else Hancke
 Sprechst.: 10-1, 2-3. Steinstrasse 25, III.

Dampfwaschanstalt Friedrich Süpfle

Karlsruhe-Bulach — Telephon 2446
 Haushaltwäsche — Hotelwäsche
 Rasenbleiche — schonendste Behandlung.
 Die Wäsche wird prompt abgeholt und zugestellt.
 Nach auswärts franko gegen franko.
 Verlangen Sie bitte Preisliste. 11259*

Wegen Platzmangel verkaufe bis zum 15. Oktober
 eine grössere Anzahl

Beleuchtungskörper

für Gas und elektrisches Licht
 zu ganz erheblich reduzierten Preisen.
 Aussergewöhnlich billige Gelegenheitskäufe.

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**
 Kaiserstrasse 144. 13206,9,6

D'r Herr Maire

von 13883,2,2
G. Stoskopf
 in 12 prächtigen Bildern auf Steingutteller (Wandteller)
 Mk. 12.—
 bei **F. Hug, Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 14.**
 Glas-, Porzellan-, Metall-, Geschenk-Artikel etc.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Ehe man 13386
Möbel
 kauft, besticht man unter aufs
 reichhaltigste ausgestattete Lager in
 Wohnungseinrichtungen, so
 wie einzelner Möbel in nur solid.
 Ausführung u. sehr billigen Preisen.
Gebr. Klein,
 Durlacherstrasse Nr. 97/99.

Sofort

kann jedes Zimmer wieder betreten werden,
 welches mit meinem sich aufs beste eingeführten
 schnelltrocknenden

Fussbodenlack

gestrichen ist. Derselbe ist in allen Farben
 erhältlich. 13973,2,1

Drogerie Wilh. Tscherning,

vormalis W. L. Schwaab.
 Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Weststadt.

Empfehle mich im Anfertigen
 von neuen und alten B37270

Damenhüten

bei guter Bedienung.
 Näheres Grenzstrasse 2a,
 part., bei Sophienstrasse.

Recht-Unterricht.

Während der ganzen Ferien wird
 auf dem akad. Rechtboden Rudolf-
 strasse 10 Rechtunterricht erteilt
 in allen Wäffen. 10766*
 Anmeldungen hierzu von 8-11 Uhr
 vormittags auf dem Rechtboden von
K. Reinmuth,
 akad. Rechtsmeister.

Weit unter Preis

aus voriger Saison.

1 Posten Costüme, Liftboy u. lg. Jackenform, jetzt Mk. 18.—, 25.—, 38.—, 50.— früher Mk. 30.—, 42.—, 55.—, 70.—
1 Posten Herbst-Paletots aus engl. Stoffen jetzt Mk. 8.—, 10.—, 12.— früher Mk. 12.—, 15.—, 20.—
1 Posten Costüme-Röcke aus soliden Stoffen jetzt Mk. 5.—, 6.— u. 7.— Wert das Doppelte.

86 Kaiserstr. 86 Marg. Dung, zwischen Lamm- u. Ritterstrasse.
 13812,2,3 Spezialgeschäft für Damen- und Kinder-Konfektion.

Enorm
billig
kaufen
Sie
Möbel
und ganze Wohnungs-
Einrichtungen
nur
im 13592,5,3
möbelhaus
Kronenstrasse 32.
Auf Wunsch Zahlungs-
erleichterung.

Parfettböden-
Reinigen und Wischen
übernimmt jederzeit bei billiger Be-
rechnung 9406,15,15
Joh. Käser,
Reinigungs-Institut, Kronenstr. 34.

Wörterbücher
Klassiker u.
Atlanten
neu und antiquarisch
13882 billig. 2,2
A. Bielefelds Hofbuchhandl.
Liebermann & Cie.
Karlsruhe

Carbid,
In, schweizer Calc.-Carbid empfiehlt zu
äußerst billigen Preisen in jeder Körn-
ung, man verlange Preise speziell für
Jahresabslüsse. Sämtl. Zubehö-
teile, wie Gloden, Brenner, Reini-
gungsmasse, Gefriermasse zc. B29347
Adolf Bolz,
Karlsruhe, Kapellenstr. 42.
Telephon 2220.

Sanitas-Brot
Roggen-, Weizen- und
Gewürz-Brot
empfehlen 12923*
Emil Schäfer
Bismarckstr. 33a,
Fried. Schäfer
Schützenstr. 19.

Zur Besichtigung von sämtlichen Neuheiten

eleganter und einfacher Damen-Hüte

ladet höflich ein

Putz und
Modewaren **L. Weingand** Philippstrasse 1
vis-à-vis der kath. Kirche.
Karlsruhe-Mühlburg. 18994

Zum Wohnungswechsel
stelle ich zum Verkauf

Grosse Partien
zurückgesetzter **Tapeten und Linoleum.**

Lammstr. 4 **Tapeten- & Linoleum-Haus** Lammstr. 4
L. Grosbernd, Grossh. Hoflieferant, **Karlsruhe**
Fernsprecher No. 1305. 16649*

Hiermit teile ich meiner titl. Kundschaft mit, dass
ich nunmehr mein

Kontor

nach der
Karlstr. 29a, Telephon 250
verlegt habe.

Gleichzeitig halte ich mich zum Bezuge sämtlicher Sorten

Ruhrkohlen

sowie Brechkoks und Braunkohlen-Briketts
in nur prima Qualitäten bestens empfohlen. 19635,3,8

H. Mülberger

Kohlen und Braunkohlen-Briketts
en gros und en détail
Kontor: Karlstrasse 29a — Lager: Rheinhafen
Telephon 250 Telephon 1572.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Waschen Sie
nur
mit **Schneekönig** es ist das
beste
Seifenpulver
Fabrikant:
Carl Gentner, Göttingen.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der
 Buchdruckerei der „Badischen Presse“.